

**Verbesserter Astronom- und Physicalischer Mecklenburgischer Calender : Auff das ... Jahr Christi
1709**

Rostock: gedruckt bey Joh. Wepling, 1709

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1774715236>

Band (Zeitschrift) Freier  Zugang



Erbluonon. und Pflanzfibruliffen
Meklaubn'ogiffen Kulaudas
auf Int. Jahr 1709.

Rostock.
Griß Joh. Weppeling

1709

Mkl e

I 75

Math. e. I.
75

Verbesserter
Astronom-und Physikalischer

Mecklenburgischer
Kalender/

Auff das 1709. Jahr Christi/

Nach

Hoch-Fürstl. gnädigsten Verordnung
Zum sonderbahren Nutzen der Mecklenburgischen
Landen abgefasst/

Und

Mit einem merckwürdigen Anhang allerhand in diesen
Landen zu wissen benöthigten Sachen
versehen.

GR. HERZOGL.
MECKLENBURG
SCHWERIN:
REGIERUNGS-
BIBLIOTHEK



Rostock / gedruckt bey Joh. Meyßling / Hoch-Fürstl. und der Acad. Buchtr.

Im Nahmen Gottes!
Dem Geneigten Leser.

Auff Ihro Hoch-Fürstl. Durchläuchtig-
keit von Mecklenburg gnädigst ergangenen Ver-
ordnung wird dem Geneigten Leser hiedurch ein / auff die
Mecklenburgische Lande absonderlich gerichteter / und hin-
künfftig (dafern es dem grossen Gott gefällt) jährlich zu
continuirender Calendar vor Augen geleyet; in welchem/
damit der G. L. gleich Anfangs wissen möge / was darinn nebst- und vor an-
nem Calent ern zu gewarten stehe / hat man vor nöthig erachtet / nachfol-
genden Bericht zu ertheilen: 1.) Findet der G. Leser / nebst gewöhnlicher
Verzeichnung der ordentlichen Monats gemeinen Sonn- und Fest-Tagen/
den auff's genaueste nach den Rudolphinischen Taffeln ausgerechneten
Lauff von Sonn und Mond auff einen jeglichen Tag durchs ganze Jahr;
nicht minder auch den daraus fließenden täglichen Auf- und Untergang der
Sonnen nach dem Rostockischen Meridian (der mit dem Uraniburgischen
übereinkompt) und Elevation des Poli von 54. gr. und 10. min. der den folglich
die rechte Länge von Tagen und Nächten wenigstens auff jede 8. Tage deut-
lich anzeiget. Ferner und 2.) hat man auch / übrigen Calendern gleich/
den Mond-Wechsel / das ist / die genaue Zeit von Neu- und Voll Mond / er-
sten und letzten Viertel / nebst denen nothwendigsten Aspecten hinbey sü-
gen wollen; wiewohl dabey billig erinnert wird / daß in diesen Letzteren we-
gen grosser Eile, und Ermangelung der Zeit (zumahl der Hoch-Fürstl. Be-
fehl allererst fast bey'm Ablauf des Jahrs ergangen) vor dieses mahl die
gebührende accuratesse nicht eben allenthalben sey observiret worden.
Daß man aber 3.) aus solchen angeführten Aspecten keine Astrologische
Beurtheilung vom Krieg und Frieden / Glück und Unglück / Fruchtbarkeit
und Mißwachs ic hergeleitet / und wie sonst gewöhnlich / neben eingestreu-
et / sondern statt dessen eines gewissen Autoris Muhtmassung über dieses
1709te Jahr und dessen Gewitter / mehr zum Zeitvertreib und divertisse-
ment müßiger Leute / die solchen ungewissen conjecturen ergeben sind / als zur
Gewißheit hinangehänget / davon wird die Uhrsache im Anhang mit meh-
ren zu ersehen seyn. Hienechst hat man 4) den alten Julianischen Ca-
lender / um so viel deutlicher den Unterschied desselben von dem Verbes-
serten vorzustellen / wie auch den Lauff der übrigen Planeten / auff etwa
3. Tage

3. Tage in jedem Monat / sampt daraus fließenden **Erchein- und En-
weichung** auff oder von unsern Horizont hinzugethan. Was aber 5.)
die Astronomischen Observationes von denen jährlichen **Finsternissen/
Vorbeygehung** derer Planeten vor den grossen **Himmels · Lichtern/
Flecken** in der Sonnen / und anders mehr / betrifft / wird man hinkünftig
jedes auff sorgfältigste auszurechnen / zugleich auch die im vorigen Jahr
würcklich angestellte Observation anzuführen / nicht verabsäumen ; wie
denn auch vor dieses mahl / so viel die Enge der Zeit vergönnet / geschehen.
Und weil man gewöhnlich 6.) zum Zeitvertreib bey müßigen Stunden/
auch einige Merckwürdigkeiten aus den **Historien / Natur-Kündi-
gung/Haus-Wesen** in den **Calendern** zu suchen pfleget / soll auch dar-
in jedesmahl nach Umstand der Zeit einiger massen ein **Gnüge** gesche-
hen. Sonsten und was 7.) den **Mecklenburgischen** Landen insonderheit
zum Nutzen gereichen kan / wird auff **Hoch · Fürstl. gnädigsten** Verord-
nung jährlich eine genaue Nachricht ertheilet werden / was etwa an **Aemp-
tern/ Gütern/Weyherhöfen/ Hoffstädten/ Holländerereyen/Krügen / Mühlen/
Teichen/Holungen/Wiesen** und sonst entweder zu verpachten oder zu ver-
äußern vorfallen dürfte / damit ein jeder in Zeiten davon **Wissenschaft** ha-
ben / und nach seinem interesse auff gesetzten Termin sich unterthänigst
melden könne. Wie denn auch 8.) auff **Hoch Fürstl. gnädigsten concessi-
on**, einem jeden privato hiedurch die **Freiheit** angeboten wird / an hiesigen
Hoch · Fürstl. und der Academie Buchdrucker / welcher den **Calender** ab-
drucket / (doch bey Zeiten / und mit frangvirten Brieffen) zu notificiren / was
er etwa an liegenden Gründen und sonst in bevorstehenden Jahr zu ver-
äußern oder zu verpachten willens sey ; Da denn solches in dem jährlichen
Calender fleißig zugleich mit bemercket werden soll. Endlich und 9.) wird
auch von denen ordentlichen **Buß- und Bet-Tagen** und deren zu erklä-
ren aufgegebenen Kirchen Texten, Juridiquen im **Hoch · Fürstl. Hoff-Ge-
richt** und **Consistorio**, Posten und **Jahrmärkten** (in welchen die Fehler/
auff zeitige Erinnerung eines jeden / sollen gebessert werden) gebührende
Nachricht angehänget. Daneben auch 10.) notificiret / daß in künftigen
Jahren ein solcher **Mecklenburgischer** **Calender** in dreyerley Format, nem-
lich **Quarto, Octavo und Duodecimo** heraus gegeben werden solle ; weil
man dieses mahl / **Eyle halber** / nur mit einem fertig werden können. Hie-
mit vor dieses mahl **Gott** befohlen.



Verbesserte Januar. Senner.	☾	☉	☿	♈	Mondwechsel/ Aspecten Erschein und Entweichung der Planeten.	Julianisch 1708. December.
1 Neu Jahr	☾ 2 1 0 0	☉ 8 24 3 35	☿ in m	☐ h	D in 8	21 Thomas
2 Abel Seth	☾ 5 1 1 1	☉ 8 24 3 35	* ♀			22 Beata
3 Enoch	☾ 1 8 1 2 2	☉ 8 23 3 36	☾ 3 u 14 m. frühe	☐ ♂		23 Eugendreich
4 Mathusaf.	☾ 1 1 3 3	☉ 8 22 3 37	☾ ♂ ♂	☐ h ♂ 2		24 Adam Eoz
5 Simeon	☾ 4 1 4 5	☉ 8 22 3 37	Δ ♂ * ☉		Mars	25 Christus
Ep. Von den Weisen/Matt. 2.		Tageslänge 7. St. 12. m.		Siehe ich sende zu euch Mat. 23.		
Ep. Mache dich auff/ Esa. 60.		Nachtlänge 16. St. 47. m.		Stephanus aber Actor. 6.		
6 H. 3. König	☾ 2 6 1 5 6	☉ 8 21 3 38	in schon zu sehen			26 Stephanus
7 Isidorus	☾ 9 1 6 7	☉ 8 20 3 39	♂ h ♀	♂ ♀		27 Joh. Evang.
8 Echardus	☾ 2 1 1 7 8	☉ 8 19 3 40	* 2 ♀	♂ h		28 Kindertag
9 Martialis	☾ 3 1 8 9	☉ 8 18 3 41	♀ in ☐	* 2 ♂ ♀		29 Noa
10 Pauli Einsf.	☾ 1 5 1 9 1 1	☉ 8 17 3 42	☾ 1. uhr 16. m. Abends	♂ ♂		30 David
11 Huginius	☾ 2 7 2 0 1 2	☉ 8 16 3 43	V ☾ ♂ ♀	☐ 2		31 Spilvester
12 Reinholdus	☾ 9 2 1 1 3	☉ 8 14 3 45	* ♀		Luna Apog.	1 Neu Jahr
Ep. Christus 12. Jahr alt/Luc. 2.		Tageslänge 7. St. 30. min.		Von der Flucht/Matt. 2.		
Ep. Schermahne euch/Rom. 12.		Nachtlänge 16. St. 29. min.		Da aber erschien/Lit. 3.		
13 Epiphan.	☾ 20 2 2 1 5	☉ 8 13 3 46	Δ h Δ 2 * ♀			2 B. Abel Set
14 Belix	☾ 3 2 3 1 6	☉ 8 12 3 47	Saturnus ist die halbe Nacht			3 Enoch
15 Maurus	☾ 14 2 4 1 7	☉ 8 11 3 48	Δ ♂ ☐ ♀	zu sehen.		4 Mathusala
16 Marcellus	☾ 17 2 5 1 8	☉ 8 9 3 50	V ☾ h ☉ ♂ ♂ ♀	D in 8		5 Simeon
17 Antonius	☾ 9 2 6 2 0	☉ 8 8 3 51	☐ ♂ ☐ ♀			6 H. 3. König
18 Prisca	☾ 2 1 2 7 2 1	☉ 8 6 3 53	☾ * h Δ ♀			7 Isidorus
19 Sora	☾ 4 2 8 2 2	☉ 8 5 3 54	☾ 3/28. m. früh * ♂	☐ 2 ☉		8 Echardus
Ep. Hochzeit zu Cana/Joh. 2.		Tageslänge 7. St. 49. m.		Jesus 12. Jahr alt/Luc. 2.		
Ep. Hat jemand Weiss/Rom. 12.		Nachtlänge 16. St. 11. m.		Schermahne euch/R. 12.		
20 2. Epiph. Sub. Seb.	☾ 1 7 2 9 2 3	☉ 8 4 3 56	☉ tritt in ☐			9 B. 1. Epiph.
21 Agnetia	☾ 1 0 2 4	☉ 8 2 3 57	2 ist in den Frühstunden			10 Paul. Einsf.
22 Vincentius	☾ 1 5 1 2 5	☉ 8 0 3 59	Δ ☉	zu sehen.		11 Huginius
23 Emerentia	☾ 0 2 2 7	☉ 7 59 4 0	♂ h ♀	♂ h ♂ Δ 2		12 Reinhold
24 Timotheus	☾ 1 5 3 2 8	☉ 7 57 4 2	♀ forst vor der Sonnen	☐ 2		13 Hilarius
25 Pauli Bef.	☾ 0 4 2 9	☉ 7 56 4 3	☾ 9 16. Ab. Luna Perig.			14 Belix
26 Polycarpus	☾ 1 5 5 3 0	☉ 7 54 4 5	☾ V ☾ ♂ ☉ 2 in my ♀ in 2			15 Maurus
Ep. Vom Weinberge/Mat. 20.		Tageslänge 8. St. 11. m.		Hochzeit zu Cana/Joh. 2.		
Ep. Wisset ihr nicht/1. Cor. 9.		Nachtlänge 15. St. 49. m.		Hat jemand Weiss/R. 12.		
27 Septuages.	☾ 0 6 3 1	☉ 7 54 4 7	V ☾ h ♀ * 2 h ♂ Δ ♀			16 B. 2. Epiph.
28 CAROLUS	☾ 1 5 7 3 2	☉ 7 50 4 9	☉ unsichtbar.			17 Antonius
29 Samuel	☾ 3 0 8 3 3	☉ 7 49 4 10	☐ h 2 ♂ ♀	♀ in ☐		18 Prisca
30 Adelganda	☾ 1 4 9 3 4	☉ 7 47 4 12	Δ ☉			19 Sora
31 Dirasius	☾ 3 2 8 0 3 5	☉ 7 45 4 14	♂ ♂ ♀ Δ h ♂ 2 ☐ ♀			20 Sub. Seb.

PHYSICALISCHE Er- gelichkeiten.

Römi-
scher
Calend.

Januarius oder Jenner
hat XXXI. Tage.



Sitten die
Naturkün-
digung ei-
ne gar an-
gen ehme
Sache ist/

und sich täglich im gemeinen
Leben sehr viele Dinge hervor-
thun/ welche/ob sie zwar von
den größten Hauffen nur oben-
hin angesehen / und bey ihren
so häufigen Vorfällen am we-
nigsten beherhiget und genau
untersuchet werden / dennoch
allerdings verdienen/das man
deroselben rechte Beschaffen-
heit und Ursachen wol erwe-
ge / um davon so wohl recht
zu urtheilen / als was darun-
ter zum Nutzen seyn möchte/
vor sich heraus zu ziehen / und
zu appliciren : So ist man ge-
willet dem Geneigten Leser im
jeden Jahr ein und anders vor
Augen zu legen/was etwa da-
hin abzielen möchte. Und hat
man vor dieses mahl unter so
großer Menge natürlicher Er-
gelichkeiten Eile halber eben
keine Wahl anstellen können/

Cal. Jan.

4 Jan.

3 Jan.

Pridie

Nonæ

8 Idus

7 Idus

6 Idus

5 Idus

4 Idus

3 Idus

Pridie

Idus

19

18

17

16

15

14

13

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

Pridie

31

30

29

28

27

26

25

24

23

22

21

20

19

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

Verbessert. Februar. Hornung.	☾	☉	☿	♂	♂	Mondwechsel/Aspecken Erschein- und Entweichung der Planeten.	Julianisch 1709. Januarius.
1. Brigitta	☾ 11/11 3 5	☉ 7 4 3	☿ 4 10	♂ 3/40. m. Nachm.	♂ * ♀	21. Agneta	
2. Mar. Reiniß.	☾ 2 12 3 7	☉ 7 4 1	☿ 4 18	☾ 3/40. m. Nachm.	☾ * ♀	22. Vincentius	
Ep. Von viererley Acker/Luc. 8.						Tageslänge 8. St. 37. min.	Luffat u. Sichtbr. Matth. 8.
Ep. Ihr vertragen gerne 2. Cor. 11.						Nachtlänge 15. St. 23. min.	Haltet euch nicht Rom. 12.
3. Sexages.	☾ 6 13 3 8	☉ 7 3 9	☿ 4 20	* ♀	Venus ist morgen noch r.	23. B. 3. Epiph.	
4. Veronica	☾ 18 14 3 9	☉ 7 3 7	☿ 4 22	* ☉	Stund sichtbar.	24. Timothee	
5. Agatha	☾ 0 15 3 9	☉ 7 3 6	☿ 4 24	♂ * ♀	♂ ist um 8. uhr 30. min. in	25. Pauli Bef.	
6. Dorothea	☾ 12 16 4 0	☉ 7 3 4	☿ 4 25	♂ ♀	♂ ist um 8. uhr 30. min. in	26. Polycarpus	
7. Richardus	☾ 24 17 4 1	☉ 7 3 2	☿ 4 27	SS. ♀ ♀	Sünden zu sehen.	27. Joh. Chrys.	
8. Salomon	☾ 6 18 4 2	☉ 7 3 0	☿ 4 29	☾ ☉	Luna Apog.	28. Carolus	
9. Apollonia	☾ 18 19 4 3	☉ 7 2 8	☿ 4 31	☾ ☉	5. uhr 56 m. Abends. ♀ ♀	29. Samuel	
Ep. Vom Bund. am Wege/Luc. 18.						Tageslänge 9. St. 3. m.	Schiffahrt Christi/Mat. 8.
Ep. Wenn ich mit Mensch. 1. Cor. 13.						Nachtlänge 14. St. 57. m.	Seyd niemand nichts R. 13.
10. Quing. Eto	☾ 0 20 4 3	☉ 7 2 6	☿ 4 33	☾ ☉	Mars steht still und wird Dir.	30. B. 4. Epiph.	
11. Euphrosine	☾ 1 22 1 44	☉ 7 2 4	☿ 4 35	♂ ☉	♂ ist um 8. uhr 30. min. in	31. Virgilius	
12. Fastnacht	☾ 24 2 3 46	☉ 7 2 0	☿ 4 39	♂ ☉	♂ ist um 8. uhr 30. min. in	1. Alt Februar.	
13. Aschermittw.	☾ 6 24 4 6	☉ 7 1 7	☿ 4 42	☾ ☉	♂ ist um 8. uhr 30. min. in	2. Mar. Reiniß.	
14. Valentin	☾ 1 8 25 47	☉ 7 1 5	☿ 4 44	☾ ☉	Jupit. steht still.	3. Basilis	
15. Faustinus	☾ 1 26 4 8	☉ 7 1 3	☿ 4 46	* ♀	und wird Retrog.	4. Veronica	
16. Juliana	☾ 14 27 4 8	☉ 7 1 1	☿ 4 48	☾ ☉	☾ ist um 8. uhr 30. min. in	5. Agatha	
Ep. B. der Versuchung Christi/Mat. 4.						Tageslänge 9. St. 37. m.	Vom Unkraut/Matth. 13.
Ep. Wie ermahnen aber 2. Cor. 6.						Nachtlänge 14. St. 23. m.	So ziehet nun an/Col. 3.
17. Quad. Inv.	☾ 2 28 4 9	☉ 7 9	☿ 4 10	☾ ☉	☾ ist um 8. uhr 30. min. in	6. B. 5. Epiph.	
18. Concordia	☾ 10 29 4 9	☉ 7 7	☿ 4 52	☾ ☉	☾ ist um 8. uhr 30. min. in	7. Richardus	
19. Susanna	☾ 24 30 4 9	☉ 7 5	☿ 4 54	☾ ☉	☾ ist um 8. uhr 30. min. in	8. Salomon	
20. Quatember	☾ 9 1 50 7 3	☉ 4 56	☿ 4 56	☾ ☉	☾ ist um 8. uhr 30. min. in	9. Apollonia	
21. Eleonora	☾ 23 2 50 7 1	☉ 4 58	☿ 4 58	☾ ☉	☾ ist um 8. uhr 30. min. in	10. Scholastica	
22. Petri Staff	☾ 8 3 51 6 19	☉ 5 1	☿ 4 58	☾ ☉	☾ ist um 8. uhr 30. min. in	11. Euphrosina	
23. Serenus	☾ 24 4 51 6 56	☉ 5 3	☿ 4 58	☾ ☉	☾ ist um 8. uhr 30. min. in	12. Eulalia	
Ep. B. Cananäisch. Weibe/Mat. 15.						Tageslänge 10. St. 7. min.	Verführ. Christi/Matth. 17.
Ep. Weiter lieben Brüder/1. Thess. 4.						Nachtlänge 13. St. 53. min.	Ihr Weiber seyd Coloss. 3.
24. Primitiviere Matthias	☾ 8 5 51 6 54	☉ 5 5	☿ 4 58	☾ ☉	☾ ist um 8. uhr 30. min. in	13. B. 6. Epiph.	
25. Victorinus	☾ 24 6 52 6 52	☉ 5 7	☿ 4 58	☾ ☉	☾ ist um 8. uhr 30. min. in	14. Valentin	
26. Nestorius	☾ 8 7 52 6 50	☉ 5 9	☿ 4 58	☾ ☉	☾ ist um 8. uhr 30. min. in	15. Faustinus	
27. Leander	☾ 22 8 52 6 48	☉ 5 11	☿ 4 58	☾ ☉	☾ ist um 8. uhr 30. min. in	16. Juliana	
28. Justus	☾ 6 9 52 6 46	☉ 5 13	☿ 4 58	☾ ☉	☾ ist um 8. uhr 30. min. in	17. Alexander	

PHYSICALISCHE ER- GEBLICHKEITEN.

Römi-
scher
Calend.

Februar, oder Hornung
hat XXVIII. Tage.

sondern was zuerst vorhan-
den kommen/ansühren müssen.
Es ist aber solches hergenom-
men aus den Novis Literariis
Germaniae, so zu Hamburg
colligiret und Monathlich
publiciret werden; Da dann
in dem Julio 1708. p. 261. seqq.
einer zu Tyrnaw in Ober-Un-
garn gehaltenen Disputation
gedacht wird / welche unter
dem sonderlichem Titul: Cu-
riosum quare per quia resolu-
tum: Das ist: die curieuse Fra-
ge Warum durch sein ge-
wöhnliches Darum beant-
wortet / 400. nicht unange-
nehme Fragen untersucht und
aufgelöst. Welche nun von
den Herren Collectoribus da-
von angeführet / selbige sollen
nur bloßhin allhie erzehlet / und
des B. Lesers eigenem Urtheil
überlassen werden. Die erste
ist:

Warum jemand mit einer Ei-
sernen Kugel / die im Leibe stecken blei-
bet / verwundet / nicht so leicht curiret
werden könne / wol aber wann
die Kugel Blehern?

Die Antwort ist: Darum/
weil das Eisen viel Irdisches

Kal.	Feb.	1
4	Feb.	2
3	Nonar.	3
Pridie		4
Nonæ		5
8	Iduum	6
7		7
6		8
5	Febr.	9
4		10
3		11
Pridie		12
Idus		13
16		14
15		15
14		16
13	Calendarum	17
12		18
11		19
10		20
9		21
8	Martii	22
7		23
6		24
5		25
4		26
3		27
Pridie		28

I	h R. 25. 40. II	24 D. 0 53. W	h R. 5 59. 00	0 11. 33	h D. 7 31. 7	h D. 4 22. 33	h 22. 3
11	h R. 25. 10. II	24 D. 1 9 W	h R. 5 18. 00	0 21. 33	h D. 17. 46. 7	h D. 21. 32. 33	h 21. 3
21	h R. 25. 10. II	24 R. 1 5 W	h D. 5. 47. 00	0 2 3	h D. 2 2 33	h D. 9 58. 3	h 20. 3

PHYSICALISCHE Er- gekllichkeiten.

Römi-
scher
Calend.

Aprilis oder Aprill
hat XXX. Tage.

ten hergegen hinterwärts nach
den gewöhnlichen Gebrauch
and Stellung sich beugen müs-
sen; Weilen aber im Hinauff-
steigen die Knie von hinten-
wärts/im Hinabsteigen herge-
gen die Hüften vorwärts/ und
also durch eine ungewöhnliche
Bewegung sich anzustrengen
forcirer werden / so kan es nicht
fehlen/ es muß beyden sothane
wiederwertige Lenkung em-
pfindlich fallen. Zudem müs-
sen im Hinauffsteigen die Knie
den ganzen schweren Körper
aus seinem centro gravitatis
heben/ und hinüber werffen;
im Herabsteigen aber müssen
die Hüften denselben tragen/
damit der Mensch nicht vor sich
herunter falle; Vorauff denn
allerdings eine Müdigkeit der
besagten Glieder erfolgen muß;
Zumahl die gewaltsame Be-
wegung die humores dermas-
sen rege macht / daß sie durch
ihre Schärffe einen Schmerzen
verursachen.

Warum bluten die Menschen/
nicht aber die andern Thiere ge-
wöhnlich aus der Nasen?

Kal. Apr
rum. Nona
Pridie
Nonar
Iduum Aprilis.
Aprilis.
Pridie
Idus
Calendarum
Mati.
Pridie

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

32

H. wilden yrlisch 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

*Gruffhorn mit Ende
abgangs*

I | 5 D. 26. 19. II | 2 R. 28. 9 | 5 D. 16. 20. 20 | 11. V | 5 D. 19. 58. 11 | 8 R. 2. 30. V | 8 18. 11
11 | 5 D. 27. 1 | II | 2 R. 20. 53. 1 | 5 D. 20. 28. 20 | 21. V | 5 D. 2. 16. V | 8 R. 29. 40. 11 | 8 18. 11
2 | 5 D. 27. 51. II | 2 R. 25. 36. 1 | 5 D. 25. 0. 20 | 1 | 8 | 5 D. 14. 32. V | 5 D. 4. 14. V | 8 17. 11

Verbesserter Majus. May.	 Lauf.	 Lauf.	 Aufg.	 Unter.	Mondwechsel/ Aspecten Erschein- und Entweichung der Planeten.	Julianisch. 1709. Aprilis.
1 Phil. Jacobi	7	10 54	4 33	7 26	☾ 8. Uhr 42. m. Abends.	20 Sulpitius
2 Sigismund	9	11 54	4 31	7 28	☾ tritt in ♋ * ♀ Δ 4	21 Gründ.
3 Erfind.	1	12 50	4 29	7 30	Δ ♀ * ♀ * ♀ ♀	22 Chorfrestag
4 Florianus	12	1 48	4 27	7 32	♀ in ♋ * ☉ ☾ in ♋	23 Georgius
Ed. Wapre Bettunt/ Joh. 16. Ep. Send Thäter des/ Jac. 1.					Tageslänge 17. St. 5. m. Nacht läng 8. St. 55. m.	Auffersteh. Christi/ Luc. 16. Vom Sauerteig/ 1. Cor. 5.
5 Rogare	25	14 40	4 25	7 34	☐ ☉ ☐ ☾	24 Ostern
6 Hagäus	7	15 44	4 24	7 36	Δ ☉ Saturnus gehet um 11. U.	25 Ostermont.
7 Gottfried	20	16 42	4 22	7 37	☾ 4 ☉ ☾ 4 ☉ unter	26 Osterdinstag
8 Stanislay	3	17 40	4 20	7 39	* ♀ ☐ ☉ ☐ ♀	27 Anastasius
9 Himmelf.	10	18 37	4 18	7 41	☾ 4. Uhr 56. m. Nachmittag	28 Vitalis
10 Gordianus	0	19 35	4 16	7 43	☾ * ☉	29 Sibylla
11 Pancratius	12	20 32	4 14	7 45	* ♀ ☉ ☉ in ♋	30 Eutropius
Ed. Vom Tröster/ Joh. 15. Ep. So seyd n. mäßig/ 1. Petr. 4.					Tageslänge 15. St. 31. m. Nacht läng 8. St. 29. m.	Christ. durch verschloß. Joh. 20. Alles was d. Gott/ 1. Joh. 5.
12 Exaudi	28	21 30	4 12	7 47	☾ tritt in ☐	1 B. Quatember Phil. Jacobi
13 Servatig	1	22 28	4 10	7 49	☐ ☉ * ♀ V c 2 ☉	2 Sigismunds
14 Christiern	26	23 26	4 9	7 50	* ☉ ☐ 4 ☉ geht früh unter	3 Erfind.
15 SOPHIA	10	24 24	4 7	7 52	☐ ☉ ☐ ☉ ☐ ☉	4 Florianus
16 Peregrin.	24	25 21	4 5	7 54	☾ 1/26. Mm. ☐ ☉ * ♀ * 4	5 Gothardus
17 Jodocus	8	26 19	4 3	7 56	☾ Δ ♀ Δ ☉ D perig.	6 Hagäus
18 Ericus	22	27 16	4 2	7 57	Δ ☉ D in ♋	7 Gottfried
Ed. Vom H. Geht/ Joh. 14. Ep. Und als der Tag/ Act. 2.					Tageslänge 15. St. 55. m. Nacht läng 8. St. 5. m.	Vom guten Hirten/ Joh. 10. Dazu seyd ihr/ 1. Petr. 2.
19 Pfingsten	6	28 14	4 0	8 0	☐ ☉ * ☉ 4 steht Abends	8 B. z. Misser.
20 Pfingstmont	20	29 11	3 59	8 1	☐ 4 ☉ um 10. Uhr in Süden.	9 Diob
21 Pfingstfest.	4	0 9	3 57	8 2	☉ in II ☐ ☉ Δ ♀	10 Gordianus
22 Quatember	17	1 6	3 56	8 4	SS. ☉ ☉ V c 2 ♀ ☐ ☉ ☐ ☉	11 Pancratig
23 Desiderius	0	2 4	3 54	8 5	☉ 3. u. 2. m. Nachm. V c 2 ☉	12 Nero
24 Eitber	14	3 1	3 53	8 6	☉ Δ ☉ ♀ und ☉ sind	13 Servatius
25 Urbanus	26	3 59	3 52	8 7	☐ ☉ * 4 nicht zu sehen.	14 Christiern
Ed. Nicodemus Gespräch/ Joh. 3. Ep. O welch eine Tieffe/ Rom. 11.					Tageslänge 16. St. 15. m. Nacht läng 7. St. 45. m.	Über ein kleines/ Joh. 16. Ich ermahne/ 1. Petr. 2.
26 Trinitatis	9	4 50	3 51	8 8	☐ ☉ ☉	15 B. z. Jubilar.
27 Ludolphus	21	5 53	3 50	8 9	☉ tritt in II ☐ 4	16 Peregrin
28 WILHELM	3	6 51	3 48	8 11	SS. ☉ ☉ ♀ in II Δ ☉ Δ ♀	17 Jodocus
29 Maximing	15	7 48	3 47	8 12	☐ ☉ Δ 4 ☐ Apog. ☉ wird un.	18 Ericus
30 Grenleichn.	27	8 46	3 46	8 13	☉ SS. ☉ ☉ ☐ ☉ sicht.	19 Potentia
31 Petronella	9	9 43	3 45	8 14	☉ 21. 47. Mm. Δ ♀ ☐ ☉ bar.	20 Athanasius

PHYSICALISCHE ER- GEBLICHKEITEN.

Römi-
scher
Calend.

Majus oder Mänmonat
hat XXXI. Tage.

Darum / weil der Mensch
nach seiner Größe unter allen
andern Geschöpfen oder Thie-
ren das allergrößte Gehirn
hat / darinn sich auch mehr als
sonst gewöhnliche Feuchtigkei-
ten finden ; Welche wenn sie
ihrer grossen Menge halber
aus dem Gehirne in die Haupt
Abern sich ergießen / und mit
dem Geblüte vermischen / so
entstehet dadurch nicht nur ei-
ne grosse Verdünnung des
Geblütes / sondern es wird da-
neben demselben eine entzünde-
te Schärffe mitgetheilet / so
daß / wann beagtes Geblüt
also verdorben / an die Poros o-
der Schweißlöcher kommt/
und solche durch seine Hitze er-
öffnet / geschiehet es / daß es ei-
nen Ausfluß suchet.

Warum wird die Stimme o-
der der Thon/wann in einem Zimmer
musciciret/und dasselbe mit Spreu oder
Raff und dergleichen bestreuet wird/
weniger als sonst ge-
hört?

Darum/ weil je glätter und
polirter dasjenige ist / wogegen
die Stimme anschläget / desto

Kal. Maj	1
Nonatium.	2
Maj	3
Idus	4
Pridie	5
Nonat	6
Idus	7
Pridie	8
Idus	9
Pridie	10
Idus	11
Pridie	12
Idus	13
Pridie	14
Idus	15
Pridie	16
Idus	17
Pridie	18
Idus	19
Pridie	20
Idus	21
Pridie	22
Idus	23
Pridie	24
Idus	25
Pridie	26
Idus	27
Pridie	28
Idus	29
Pridie	30
Idus	31

B 3

I h D. 28. 49. II 2 R. 24. 25. III 2 D. 29. 46. IV 10. 8 D. 26. 46. V 8 D. 14. 45. VI 17. 8
I h D. 29. 53. II 2 R. 23. 26. III 2 D. 4. 50. IV 20. 8 D. 9. I 8 D. 29. 13. VI 16. 8
21 h D. 1. 2 2 R. 22. 22. III 2 D. 10. 3 IV 0. II 8 D. 21. 17. 8 D. 17. 14. 8 16. 8

Verbesserter Junius. Brachmonacht.	☾	☉	☿	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	Mondwechsel/Aspecten Erschei- und Entweichung der Planeten.	Julianisch. 1709. Majus.
1 Gottschalck	21	10	40	3	4	8	16	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	21 Prudentia
Ep. Vom reichen Mann/ Luc. 16. Ep. Gott ist die Liebe/ 1. Joh. 4.1	Tageslänge 16. St. 33. m. Nachtlänge 7. St. 27. m.										Christi Hingang/ Joh. 16. Alle gute Gaben/ Jac. 1.						
2 1. Trinitat.	3	11	37	3	4	8	17	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	22 B. 4. Cantate
3 Erasmus	15	12	35	3	4	8	17	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	23 Desiderius
4 Darius	28	13	32	3	4	8	19	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	24 Escher
5 Bonifacius	12	14	29	3	3	8	20	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	25 Urbanus
6 Artemius	24	15	26	3	3	8	21	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	26 Eduardus
7 Lucretia	8	16	23	3	3	8	22	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	27 Rudolph
8 Medardus	23	17	21	3	3	8	22	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	28 WILHELM
Ep. Großen Abendmahl/ Luc. 14. Ep. Verwundert euch nicht/ 1. Joh. 7.	Tageslänge 16. St. 43. m. Nachtlänge 7. St. 15. m.										Wahre Rettung/ Joh. 16. Send Thäter des Sac. 1.						
9 2. Trinitat.	7	18	18	3	3	8	23	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	29 B. 5. Rogate
10 Gladius	12	19	15	3	3	8	24	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	30 Wigandus
11 Barnabas	6	20	12	3	3	8	24	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	31 Petronella
12 Basilides	21	21	9	3	3	8	25	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	1 Gottschalck
13 Tobias	5	22	7	3	3	8	26	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	2 Simellabre
14 Valerius	19	23	4	3	3	8	26	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	3 Erasmus
15 Titus	3	24	1	3	3	8	26	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	4 Darius
Ep. Verlohrnen Schaaß/ Luc. 15. Ep. So demüthiget euch/ 1. Pet. 5.	Tageslänge 16. St. 53. m. Nachtlänge 7. St. 7. m.										Vom Tröster/ Joh. 15. So seyd nun mäßig/ 1. Pet. 4.						
16 3. Trinitatis	17	24	18	3	3	8	26	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	5 B. 6. Exaudi
17 Volkmar	0	25	5	3	3	8	27	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	6 Artemius
18 Arnolphus	13	26	5	3	3	8	27	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	7 Lucretia
19 Gervasius	2	27	4	3	3	8	27	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	8 Medardus
20 Florentius	9	28	46	3	3	8	27	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	9 Barnabas
21 Rachel	22	29	43	3	3	8	27	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	10 Gladius
22 Almatius	5	0	40	3	3	8	27	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	11 Barnabas
Ep. Seyd barmherzig/ Luc. 6. Ep. Denn ich halte es/ Rom. 8.	Tageslänge 16. St. 55. m. Nachtlänge 7. St. 5. m.										Vom Heil. Geist/ Joh. 14. Und als der Tag/ Act. 2.						
23 4. Trinitatis	17	1	37	3	3	8	27	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	12 B. Pfingsten
24 5. Trinitatis	29	2	34	3	3	8	27	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	13 Pfingstmont.
25 Eulogius	11	3	32	3	3	8	27	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	14 Pfingstmit.
26 Jeremias	23	4	28	3	3	8	27	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	15 Quatemb.
27 7. Schläffer	5	5	26	3	3	8	27	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	16 Juliana
28 Iosua	17	6	23	3	3	8	26	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	17 Volkmar
29 Petri Pauli	29	7	21	3	3	8	26	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	18 Arnolphus
Ep. Reicher Rüstung/ Luc. 15. Ep. 1. Pet. 3.	Tageslänge 16. St. 55. m. Nachtlänge 7. St. 7. m.										Vom Heil. Geist/ Joh. 14. Ep. Rom. 11.						
30 6. Trinitatis	11	8	17	3	3	8	26	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	19 B. Trinitat.

PHYSICALISCHE ER- GEGENSTÄNDE.

Römi-
scher
Calend.

Junius oder Brachmon.
hat XXX. Tage.

accurater und schärffer dieselbe
zurück gehet und widerschal-
let. Daraus fließet im Gegen-
theil / weil Spreu und Raff
rauh und fasericht ist / daß die
Stimme / wenn sie darauff stül-
set / zerstreuet und gleichsam
zerrissen / und folglich nicht so
scharff/genau / und in gebüh-
render Ordnung gehöret wer-
de. Und ist es allerdings da-
mit bewand / wie mit dem
Licht ; welches wann es gegen
eine Sache anschläget die nicht
eben/glatt/und poliret ist / so
werden desselben Strahlen
gleichsam verschlucket und ge-
brochen / daß sie nicht so gut zu-
rück schlagen / und erleuchten
können : Gleichermassen wird
auch der Thon in der unebenen
Fläche / und derselben Höhlen
ersticket / daß der Klang nicht
rein/scharff/und deutlich fallen
kan.

Warum ist es denen Ungarn
und andern gegen Morgen gelegenen
Völkern viel angenehmer zu hören/
wann nur einer singet/und auff einer
Flöten spielt / als wann viele singen
oder auff vielen Instrumenten
spielen?

Kal. Jun.	1
Jun.	2
Non.	3
Pridie	4
Nonz	5
Iduum Junii	6
Junii	7
Junii	8
Junii	9
Junii	10
Junii	11
Pridie	12
Idus	13
Idus	14
Idus	15
Idus	16
Idus	17
Idus	18
Idus	19
Idus	20
Idus	21
Idus	22
Idus	23
Idus	24
Idus	25
Idus	26
Idus	27
Idus	28
Idus	29
Pridie	30

ab. Arnoldj Commission

1	h D. 2 23. 2 R. 21. 40. 2	h D. 16. 2 21. 2 10. 11	h D. 4. 48. 11	h D. 10. 42. 11	h D. 15. 11
11	h D. 3. 38. 2 S. 21. 21. 2	h D. 21. 30. 2 20. 11	h D. 17. 5 11	h D. 2. 8. 2 8. 11	h D. 15. 11
21	h D. 4. 55. 2 D. 21. 17. 2	h D. 27. 23. 2 0 2 29. 22. 11	h D. 20. 29. 2 14. 11		

Verbesserter Julius. Heimnacht.	 Lauf.	 Lauf.	 Auffgang.	 Untergang.	Mondwechsel/Alpecken Erschein- und Entweichung der Planeten.	Julianisch. 1709. Junius.
1 Theobald	23	9 14	3 34	8 25	♂ 24	20 Glycerinus
2 Mar. Heims.	6	10 11	3 35	8 24	SS. ♀ * ♀ * ☉. Δ ♂. □ ♀	21 Rachel
3 Cornelius	19	11 8	3 35	8 24	* ♀	22 Athanasius
4 Ulicus	2	12 9	3 36	8 23	□ ♂ * ♀ Mars verschwin-	23 Gronschm.
5 Anshelmus	16	13 2	3 37	8 22	Δ 24 det in der Abend	24 Joh. Lauff.
6 Hector	1	12 0	3 37	8 22	♂ ♀ * ♂ Demerung!	25 Eulogius
Eb. Pharis. Gerechtigkeit/Mat. 5. Ep. Wisset ihr nicht/Rom. 6.					Tageslänge 16. St. 45. m. Nachtlänge 7. St. 15. m.	B. reichen Mann/Luc. 16. Gott ist die Liebe/1. Joh. 4.
7 Trinitatis	16	14 56	3 37	8 22	 10/12. D. * ♀ ♂ □ 24	26 B. Trinitat.
8 Kellian	1	15 53	3 38	8 21	Venus und ♂ ♀	27 7. Schläffer
9 Cyriak	16	16 50	3 39	8 20	□ 24 ♀ * 24. ♂ ♀ Mer.	28 Josua
10 7. Brüder	1	17 47	3 40	8 19	* ♀ Luna Perigra	29 Pet. Pauli
11 Pius	15	18 45	3 41	8 18	♂ ♂ ♂ ☉ tritt in ☉	30 Pauli Geb.
12 Henricus	29	19 42	3 42	8 16	* ♀ curius unsichtbar.	1 Theobald
13 Margareta	14	20 39	3 43	8 15	□ ♀ * ♀	2 Mar. Heims.
Eb. Bon 4000. Mann/Marc. 8. Ep. Ich muß Menschlich/Rom. 6.					Tageslänge 16. St. 32. m. Nachtlänge 7. St. 28. m.	Gross. Abendmahl/Luc. 14. Verwundert euch/1. Joh. 3.
14 7. Trinitat.	27	21 36	3 45	8 14	 1. uhr 53. Vorm. ♂ 24. □ ♀	3 B. 2. Trinitat.
15 Ap. Theil	0	22 33	3 46	8 13	□ 20 Δ ♀ * ♂	4 Ulicus
16 Ruth	23	23 30	3 47	8 12	♀ tritt in ☉ Δ ☉. □ ♀	5 Anshelmus
17 Alexius	6	24 27	3 48	8 11	Δ ♀ Jupiter ist zu Abend	6 Hector
18 Rosina	19	25 25	3 50	8 9	* 24. □ ♂. Δ ♀ noch eine	7 Demetrius
19 Rosina	1	26 22	3 51	8 8	♂ ♀ Stunde lang sicht-	8 Kellian
20 Elias	1	27 10	3 53	8 6	Δ ♂ bar.	9 Corillus
Eb. Falsche Propheten/Matt. 7. Ep. So sind wir nun/Rom. 8.					Tageslänge 16. St. 13. m. Nachtlänge 7. St. 47. m.	Verlohrnen Schaaff/Luc. 15. So demüthiget/1. Pet. 5.
21 8. Trinitat.	16	18 16	3 54	8 5	 5 u 44 Nachm. □ 24	10 B. 3. Trinitat.
22 Mar. Magd.	8	29 13	3 56	8 4	♀ gebet zurück/ ♂ ♀	11 Pius
23 Apollinaris	20	0 12	3 57	8 2	SS. ♀ ♀. ☉ tritt in ☉ Hunds.	12 Henricus
24 Christina	1	1 8	3 59	8 1	Δ ♀ Apog. Tage Anfang.	13 Margareta
25 Jacobus	13	2 5	4 0	7 59	SS. ♂ ♀ ♂ ♂. in ☉	14 Bonavent.
26 Anna	25	3 2	4 1	7 58	Saturnus erscheint in der	15 Ap. Theil
27 Martha	7	4 59	4 2	7 57	□ ♀. * ☉ Morgensböte.	16 Ruth
Eb. Ungerechte Haush. Luc. 16. Ep. Das ist aber unē. 1. Cor. 10.					Tageslänge 15. St. 55. m. Nachtlänge 8. St. 5. m.	Seyd barmherzig Luc. 6. Denn ich habe/Rom. 8.
28 9. Trinitat.	9	4 57	4 3	7 56	 ♂ 24 Δ ♀ Δ ♀	17 B. 4. Trinitat.
29 Beatrix	2	5 54	4 5	7 54	8. u 48. Abends. ♂ ♀ ♀	18 Rosina
30 Abdon	14	6 51	4 7	7 52	* ♀ □ ♀	19 Rosina
31 Germanus	27	7 47	4 9	7 50	Δ ♂ Mars unsichtbar.	20 Elias

PHYSICALISCHE ER- GEBLICHKEITEN.

Römi-
scher
Calend.

Julius oder Neumonat
hat XXXI. Tage.

Darum/ weil vorgedachte
Nationes mehrentheils und ge-
meintiglich melancholisch-cho-
lerischer complexion seyn; Da-
sie zu einen solchem Thon so wol
in Vocal als Instrumental-Mu-
sic belieben tragen/ der Theils
die natürliche Betrübniß/ dazu
sie geneigt/ Theils hitzige Spiri-
tus zu erregen capabel ist. Sol-
ches aber vermag ein einfacher
Thon sonderlich der mit langen
Zügen geschieht. Daß aber
auch eine Schalmei oder Haut-
bois hitzige Spiritus zu erregen
vermöge/ erkennet man auch
daraus; weil sie im Kriege ge-
braucher wird; Und ist sie al-
lerdings bequem die Phantasie
zu bewegen/ und den Zuhörer
attent und aufmerckhafft zu er-
halten. Wie denn auch die Un-
garn gar grosses belieben tra-
gen/ von Helden Thaten/ Krie-
gen und Schlachten ihnen vor-
singen oder spielen zu lassen.
Warum pflegen bey einer
Finsterniß/ sie geschehe entweder zu
Mitternacht oder Frühe/ 6. Stunden
etwa vorher/ starke Winde zu
wehen?

Kal. Jul. 2
Non. 3
Idus 4
Pridie 5
Non. 6
Idus 7
Pridie 8
Idus 9
Pridie 10
Idus 11
Pridie 12
Idus 13
Pridie 14
Idus 15
Pridie 16
Idus 17
Pridie 18
Idus 19
Pridie 20
Idus 21
Pridie 22
Idus 23
Pridie 24
Idus 25
Pridie 26
Idus 27
Pridie 28
Idus 29
Pridie 30
Idus 31

☾

1 | 1/2 D. 6 14. 20/ 2 D. 21. 31. 1/2 D. 5. 1. 11/2 9 20/ 3 D. 11. 40. 20/ 4 D. 4 46. 8 14. 1/2
1 | 1/2 D. 7 32. 20/ 2 D. 22. 4 1/2 D. 9. 7 11/2 18. 20/ 3 D. 23. 58. 20/ 4 D. 14 45. 8 13. 1/2
2 | 1/2 D. 8. 49. 20/ 2 D. 22. 52. 1/2 D. 15. 12. 11/2 28. 20/ 3 D. 6 18. 8/ 4 D. 18. 34. 8 13. 1/2

Verbesserter August. Augustimonat.	Leuf.	Leuf.	Auff. gang.	Unter. gang.	Mondwechsel/Aspecken Erschein- und Entweichung der Planeten.	Julianisch. 1709. Julius
1 Pet. Ketif.	KK 11	8 46	4 10	7 49	* ☉ * ♀ Supr. ist des Abends	21 Proxi.
2 Hannibal	KK 25	9 43	4 12	7 47	Δ 2. ☉ * ♀. in der Dem.	22 Alphonsus
3 Eleasar	KK 9	10 41	4 14	7 45	SS ☉ ☉ noch zu sehen.	23 Apollinius
Ed. Verstorh. Jerusalem/Luc. 16.				Tageslänge 15 St. 31. m.		Bereichen Fischzug/Luc. 5.
Ep. B. den Geistl. Gal. 2. Cor. 12.				Nachtlänge 8 St. 29. m.		Endlich aber seyd/1. Pet. 3.
4 10. Trinit.	KK 4	11 38	4 16	7 43	☉ ☉ * SS 2. ☉ ☉ Δ 2. * ☉	24 B. s. Trinit.
5 Dominic9	KK 9	12 36	4 18	7 41	☉ 6/20. Vorm. * 2. ☉ ☉ ☉	25 Jacobus
6 Sixtus	KK 24	13 33	4 20	7 39	* 2. ☉ ☉ Luna Perig.	26 Anna
7 Donatus	KK 9	14 31	4 22	7 37	* ☉ Luna in 8	27 Northa
8 Eriacus	KK 24	15 28	4 24	7 36	☉ ☉ Mars Abends nur noch	28 Pantaleon
9 Roman9	KK 9	16 25	4 25	7 34	☉ in ny ☉ ☉ * ☉	29 Beatrix
10 Laurentius	KK 23	7 23	4 27	7 32	☉ 2. * ☉ wenig zu sehen.	30 Abdon
Ed. B. Pharif. u. Bönner/Luc. 18.				Tageslänge 15 St. 5. min.		Pharisäer Gerech. Matt. 5.
Ep. Scherinnereuch/1. Cor. 15.				Nachtlänge 8 St. 55. min.		Wisset ihr nicht/Rom. 6.
11 Trinitat.	KK 7	18 21	4 29	7 30	Δ ☉ * ☉ ☉ ☉ h gehet um	3 B. s. Trinit.
12 Clara	KK 23	19 18	4 31	7 28	☉ 10/5. Vorm. Mittern.	1 Pet. Ketif.
13 Hippolit9	KK 3	20 16	4 33	7 26	* ☉ ☉ ☉ Δ ☉ auff	2 Hannibal
14 Eusebius	KK 16	21 13	4 35	7 24	SS ☉ ☉ ☉ tritt in ☉	3 Eleasar
15 Mar. Himpf.	KK 28	22 11	4 37	7 22	☉ wird. D. ☉ ☉	4 Oswald
16 Isaac	KK 11	23 9	4 39	7 20	☉ ☉ Δ ☉ Mercur. erscheint in	5 Dominicus
17 Willibald9	KK 23	24 6	4 42	7 17	☉ ☉ der Morgenröthe.	6 Sixtus
Ed. Taub. u. Stummer/Marc. 7.				Tageslänge 14 St. 35. m.		B. 4000. Mann/Marc. 8.
Ep. Ein solch Vertrauen/2. Cor. 3.				Nachtlänge 9 St. 25. m.		Ich muß Menschl. R. 6.
18 12. Trinitat.	KK 5	25 4	4 44	7 15	Δ ☉ ☉ ☉	7 B. s. Trinit.
19 Eobaldus	KK 17	26 2	4 46	7 13	* ☉ ☉ * 2. ☉	8 Eriacus
20 Bernhard9	KK 28	27 0	4 48	7 11	☉ 9/12. Vorm. Δ 2. Luna	9 Romanus
21 Athanasias	KK 10	27 57	4 49	7 10	Δ ☉ ☉ ☉ Apog. und	10 Laurentius
22 Philibert	KK 22	28 55	4 50	7 9	☉ ist unsichtbahr. im 8	11 Hermann.
23 Zachäus	KK 4	29 53	4 52	7 7	☉ in ny Handtag End. ☉ ☉	12 Clara
24 Bartolom.	KK 16	0 51	4 54	7 5	SS ☉ ☉ ☉ ☉ Δ ☉	13 Hippolit9
Ed. Vom Samar. u. reut. Luc. 10.				Tageslänge 14 St. 11. m.		Falsche Propheten/Mat. 7.
Ep. Lieben Brüder ch/Gal. 3.				Nachtlänge 9 St. 42. m.		So sind wir nun/Rom. 8.
25 11. Trinitatis- gedächtnis	KK 28	1 49	4 56	7 3	☉ 2. Δ ☉ Von Planeten ist	14 B. s. Trinit.
26 Frendus	KK 11	2 47	4 58	7 1	* ☉ ☉ ☉ die Nächte durch	15 Mar. Himpf.
27 Gebhardus	KK 23	3 45	5 1	6 59	Δ ☉ Feiner zu sehen/auffer h	16 Isaac
28 Augustin9	KK 6	4 43	5 3	6 56	☉ 9. u. 20. Vorm. und ☉ der	17 Willibald9
29 Joh. Enth.	KK 20	5 41	5 5	6 54	☉ ☉ * ☉ doch nur we-	18 Helena
30 Benjamin	KK 3	6 39	5 7	6 52	Δ 2. * ☉ niger bli-	19 Eobaldus
31 Rebecca	KK 18	7 37	5 9	6 50	☉ ☉ ☉ ☉ et wird.	20 Bernhard9

PHYSICALISCHE Er- geßlichkeiten.

Römi-
scher
Calend.

August. oder Augustm.
hat XXXI. Tage.

Darum / weil die Sonne
als denn ohngefahr nicht weiter
in die / von ihr ab- und gegen die
Erde gekehrte / Seite des Mon-
des mit ihren feurigen Strah-
len hinein dringen / und darinn
wirken kan; Sondern die auf
den Mond fallende Strahlen
nothwendig hinaufwärts ge-
gen dem was über den Mond
ist / wieder zurück schlagen. Weil
nun der Mond in seiner Natur
und nach seinen influenzen / an
ihnen selbst betrachtet / sehr kalt
ist / so entsteht daher auch eine
viel kältere Luft / die denn durch
besagte Kälte / aus dem Mond
herrührend / anhebet sich zu be-
wegen / sonderlich wenn die
Sonne bey den Seiten des
Mondes ab ihre Kräfte und
Wirkungen herunter schießet /
und auf solche Art in der Ge-
gend da die Finsterniß zu sehen
allerhand Bewegung verühr-
sachet.

Warum hungert einem mehr
wenn der Nordwind wehet / als bey
Südlichem Winde?

Darum / weil die Winde / so
aus Norden wehen / viel kälter

Kal. Au.
4 Aug.
3 Non.

Pridic
Nonæ

8 Iduum
7
6
5 Aug.
4
3

Pridic
Idus

9
8
7
6
5
4
3
2
1
Calendarium
Septembris

Pridic

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

☾ 2

Handwritten notes:
Hörst du was sagst? Summe
von 4 Monaten Dilation von
Loben, und dann so viel
nulla.
H. Langbein ges. 5. 16.

Handwritten notes:
Marsch in Lübbau
pré à M. Lapeur, troileus

1	h D. 10. 10. ☉	2	D. 24. 1 ☾	3	D. 22. 0 119 ☉	8	Q D. 19. 50. 0	9	R. 14 3 Q 18 12. ☿
11	h D. 11. 20. ☉	2	D. 25. 18. ☾	3	D. 28. 18. 119 ☉	18	Q D. 2 10. 119 ☿	R. 7 25. Q 18 11. ☿	
21	h D. 12. 24. ☉	2	D. 26. 46. ☾	3	D. 4. 39. ☾	27	Q D. 14. 49. 119 ☿	D. 9 33 Q 8 11. ☿	

Verbesserter
Septemb
Herbstmonat.

☾
Auf.
m

☉
Auf.
m

☉
Auf.
gang

☉
Unter.
gang

☉
Auf.
gang

☉
Unter.
gang

☉
Auf.
gang

☉
Unter.
gang

☉
Auf.
gang

☉
Unter.
gang

☉
Auf.
gang

☉
Unter.
gang

☉
Auf.
gang

☉
Unter.
gang

Mondwechsel / Aspekt
Erschein- und Entweichung
der Planeten.

Julianisch
1709.
Augustus

Ev. Beñ Auffätze / Luc. 7.
Ep. Ich sage aber / Gal. 5.

Tagesläng 13. St. 4. m.
Nachtläng 10. St. 19. m.

Unger. Haushalter / Luc. 16.
Das ist aber uns / 1. Cor. 10.

1 14 Trinit Egidius	☾ 2	8 31	☉ 11	6 48	* ♀	SS. ♀ ♀	☐ 24	h. hebet	28 9. Trinit
2 Lea	☾ 17	9 33	☉ 13	6 46	* ♂	* 2 ♀	☐ 24	Morg. in Südost.	22 Philibert
3 Mansuetus	☾ 2	10 31	☉ 10	6 43	☐ in ☐	♂ ♀. * 2	☐ h. ♂		21 Zachäus
4 Ebedosius	☾ 18	11 30	☉ 18	6 41	☐ 1/4. St.	☐ in ny 3 Per.	☐ in ny 3 Per.		24 Bartholom.
5 Nathanael	☾ 3	12 28	☉ 20	6 39	☐ in ny 3 Per.	☐ in ny 3 Per.	☐ in ny 3 Per.		25 Ludovicus
6 Magnus	☾ 18	13 26	☉ 22	6 37	* h. ☐.	☐ h. ♂ ♂. ♂ ♀	SS. ♀ ♀		26 Brennus
7 Regina	☾ 2	14 24	☉ 24	6 35	♂ 24	* ♀			27 Gebhard

Ev. Vom Mammion / Mat. 6.
Ep. So wir im Geist / Gal. 6.

Tagesläng 13. St. 11. m.
Nachtläng 10. St. 49. m.

Berthöbr. Jerusalem / Luc. 19.
N. den Geist / Gal. 1. Cor. 12.

8 17. Trinitatis Mar. Geburt	☾ 16	15 23	☉ 40	6 33	☐ h. *	☐ ♀	Venus		28 10. Trinit.
9 Bruno	☾ 16	16 21	☉ 29	6 30	2. tritt in m.				22 Joh. Enth.
10 Cos্থenes	☾ 12	17 20	☉ 31	6 28	☐ 10. u. 6. Ab.	* ♂. * ♀			30 Benjamin
11 Eobaldus	☾ 25	18 18	☉ 33	6 26	* 2 SS. ♂ ☐.	läßt			31 Rebecca
12 Eurus	☾ 8	19 17	☉ 35	6 24	☐ ♀. ♂ h.	☐ in der Ab. Dem.			Egidius
13 Maternus	☾ 20	20 15	☉ 37	6 22	☐ ♂. Δ ♀. Δ ☐	merung sehen.			2 Lea
14 Erhöhung	☾ 2	21 14	☉ 40	6 19	☐ 24	☐ h. ♀	SS. ♂ ♀		3 Mansuetus

Ev. Wittiv. Sohn zu Nain / Luc. 7.
Ep. Darum bitte ich / Eph. 3.

Tageslänge 12. St. 39. m.
Nachtlänge 11. St. 21. m.

Pharisäer u. Böhn. / Luc. 18.
Ich erinnere euch / 1. Cor. 15.

15 16. Trinitat.	☾ 14	22 13	☉ 42	6 17	Δ ♀	g. det aber um 7. Uhr			4 11. Trinit.
16 Euphemia	☾ 25	23 11	☉ 44	6 15	Δ ♂	♂ ☐ ♀	unter.		5 Nathanael
17 Lambertus	☾ 7	24 10	☉ 46	6 13	Δ 24	Luna Apog. u. im ☐			6 Magnus
18 Quatemb.	☾ 19	25 8	☉ 49	6 11	Δ h.	♂ ♀	Jupiter der.		7 Regina
19 Weraer	☾ 1	26 7	☉ 51	6 8	☐ 1/3. Wintern.	schwindet			8 M. Geburt
20 Fausta	☾ 13	27 6	☉ 53	6 6	☐ in ☐	☐ h.	im		9 Bruno
21 Matthäus	☾ 26	28 5	☉ 55	6 4	SS. 2 ♀	♂ ♂. ♂ ♀	Abend.		10 Cos্থenes

Ev. Vom Wasserlütigen / Luc. 14.
Ep. So ermahne ich euch / Eph. 4.

Tagesläng 12 St. 9. min.
Nachtläng 11. St. 51. min.

Lauer und Stummer / Marc. 7.
Ein solch Vertrauen / 2. Cor. 3.

22 17. Trinit.	☾ 8	29 3	☉ 57	6 2	* h. ♂ 24				11 B. 12. Trinit.
23 Joseas	☾ 21	0 2	☉ 0	6 0	Δ ☐. Δ ♀.	☐ tritt in ☐ und			12 Eurus
24 Joh. Empf.	☾ 4	1 1	☉ 2	5 57	☐ in ☐	☐ in ☐	☐ in ☐		13 Maternus
25 Eleophas	☾ 17	2 0	☉ 4	5 51	♂ ♂. ♂ ♀	gleich.			14 Erhöhung
26 Eusebius	☾ 0	2 59	☉ 5	5 54	☐ 6. u. 32. Abends.	Δ 2			15 Nicodemus
27 Adolphus	☾ 13	3 58	☉ 6	5 53	☐ in m. ♂ h. ☐ ♀	SS. 2 ☐			16 Euphemia
28 Wenceslau	☾ 27	4 57	☉ 8	5 51	☐ h. ♀ ♂ in m.	☐ 24. ☐ ♂			17 Lambertus

Ev. W. größten Gebot / Mat. 20. Ep. 1. Cor. 1.

Tagesläng 11. St. 43. min.
Nachtläng 12. St. 7. min.

Priest. u. Leviten / Luc. 10. Ep. Gal. 3.

29 18. Trinitatis Michaelis	☾ 12	5 50	☉ 11	5 49	* ☐. * ♀ 24 u. ♂	h. ind. unt. der			18 B. 13. Trin.
30 Hieronymus	☾ 26	6 55	☉ 15	5 40	♂ 24 ♀	* 24 3 Per. u. 8. ☐ in			19 Wernerus

PHYSICALISCHE ER- GEBNISSE.

Römi-
scher
Calend.

Septemb. oder Herbstm.
hat XXX. Tage.

sind als andre Winde; welche wann sie an die äußerste Theile der Haut Menschlichen Körpers flossen/und also die natürliche Wärme/die am nächsten unter der Haut verborgen liegt/vertreiben/und die Schweißlöcher/so durch die Wärme sonst geöffnet werden/gleichsam verschließen und zuschnüren/so geschieht es/dass die noch übrige Wärme sich nach den Magen zurück ziehet/und da selbst überhand nimpt und stets heftiger wächst/so dass auch die Verdauung der genommenen Speisen so viel geschwinder als sonst verrichtet ist. Wann nun die concoction geschehen/und im ledigen Magen die Hitze so dann nicht mehr findet/woran sie zu arbeiten hätte/so steigt sie aus dem Magen in die Höhe nach den Hals Mund und Zungen/und erwecket also freylich einen Hunger. Da im Gegen-theil die Süd. Winde/die gewöhnlich warme Luft und Wetter bringen/die Schweißlöcher eröffnen/der innerlichen Hitze/die zur Verdauung beför-

Kal. Sep. 1
4 Sep. 2
3 Non. 3
Pridie 4
Nonæ 5
8 6
7 Iduum 7
6 8
5 Sept. 9
4 10
3 11
Pridie 12
Idus 13
18 14
17 15
16 16
15 17
14 18
13 19
12 20
11 21
10 22
9 23
8 24
7 25
6 26
5 27
4 28
3 29
Pridie 30

☾ 3

Handwritten notes:
- 25 -
- 26 -
- 27 -

I | 7 D. 13. 30. ☉ 2 D. 28. 37. ☿ D. 11. 48. ☿ ☉ 8 M. ♀ D. 28. 3 M. ♂ D. 25. 14 ☿ ☿ 10. ☿
II | 7 D. 14. 22. ☉ 2 D. 0 24. M. ☿ D. 18. 23. ☿ ☉ 18. M. ♀ D. 10. 1 ☿ ☿ D. 14. 0 M. ☿ 10. ☿
2 I 7 D. 15. 6 ☉ 2 D. 2 11. M. ☿ D. 27. 3 ☿ ☉ 28. M. ♀ D. 22. 41. ☿ ☿ D. 2 18 ☿ ☿ 9 ☿

Verbessert Octobr.	☾	☉	☿	♂	♂	Mondwechsel/Alpecken	Julianisch.
Weinmonat.	Lauff.	Lauff.	Auffgang.	Untergang.	Erschein- und Entweichung der Planeten.	1709. Septemb.	
1 Nemigius	♂ 11	7 54	6 15	5 44	*♂.*♂.*♀	Venus	20 Galla
2 Volrad	♂ 26	8 54	6 17	5 42	ist zu Abends auf wenig		21 Matheus
3 Jairus	♂ 10	9 53	6 19	5 40	☉ 10/20. Bm. ☐♂	Minuten noch	22 Mauritius
4 Franciscus	♂ 25	10 52	6 22	5 37	♂♂.♂♀	sichtbar.	23 Heseas
5 Friedbert	♂ 9	11 52	6 24	5 35	Δ♂.♂♀.♂♀.		24 Joh. Enth.
Ep. Giebrichiger/ Matth. 9.	Tagesläng 11. St. 11. m.				Sehn Aufsätzigen/ Luc 17.		
Ep. So leget n von eu h/ Eph. 4.	Nachtläng 12. St. 49. m.				Sch sage aber/ Gal. 5.		
6 17. Trinit.	♂ 23	12 51	6 26	5 33	♂♀♂ Jupiter Mars und		25 B. 14. Trinit.
7 Spes	♂ 7	13 50	6 28	5 31	*♂.*♀	Mercurius	26 Eusebius
8 Eharitas	♂ 21	14 50	6 30	5 29	♀ tritt in m. ☐♂		27 Adolphus
9 Dionysius	♂ 4	15 49	6 33	5 26	*♀.*♂.*♀	Δ♂♀	28 Wenceklag
10 Gideon	♂ 16	16 49	6 35	5 24	☉ 1. uhr 40. min. Nachm.		29 Mich ael
11 Burckard	♂ 28	17 48	6 37	5 22	♂♀♀ ☐♀☐♂		30 Hieronym
12 Christfried	♂ 10	18 48	6 39	5 20	Δ♂.☐♀	sind nicht zu sehen	1 Nemigius
Ep. Vom Hochzeit. Kleid/ Mat. 22.	Tagesläng 10. St. 41. m.				Vom Mammon/ Mat. 6.		
Ep. So sehet nun zu Eph. 5.	Nachtläng 13. St. 19. m.				So wir im Geist/ Gal. 6.		
13 20. Trinit.	♂ 22	19 47	6 41	5 18	☐♀ Δ♀ Δ♂		2 B. 15. Trinit.
14 Calixtus	♂ 4	20 47	6 43	5 16	SS♀ ☉, Luna Apog. Δ♀		3 Jairus
15 Hedewig	♂ 16	21 47	6 45	5 13	Δ♂.Δ♀ Luna in ♄		4 Franciscus
16 Galla	♂ 28	22 46	6 48	5 11	♂♂♀. Δ♀ Venus		5 Friedbert
17 Florenting	♂ 10	23 46	6 50	5 9	☐♂ folgt des Abends der		6 Gides
18 Lucas	♂ 22	24 46	6 52	5 7	☉ 5. uhr 58. min. Nachmitt.		7 Spes
19 Lucius	♂ 4	25 46	6 54	5 5	Δ♂♀ ♂♀.*♂ ☉ neu		8 Eharitas
Ep. B. des Königs Sohn/ Joh. 4.	Tagesläng 10. St. 11. m.				Wittve zu Nain/ Luc. 7.		
Ep. Zulezt meine Brüd. Eph. 6.	Nachtläng 13. St. 49. m.				Darum bitte ich/ Eph. 3.		
20 21. Trinitat.	♂ 17	26 45	6 56	5 3	♂♂♂♂		9 B. 16. Trinitat.
21 Ursula	♂ 0	27 45	6 59	5 1	♂♀ Δ♂♂. ♀ tritt in ♄		10 Gideon
22 Cordula	♂ 13	28 45	7 1	4 58	♂ geht Abends um 10. u. auf.		11 Burckard
23 Severinus	♂ 26	29 45	7 3	4 56	☉ in m. Δ♂.Δ♀		12 Christfried
24 Salome	♂ 10	0 45	7 5	4 54	♂♂ Δ♂ Saturnus steht		13 Angelus
25 Crispinus	♂ 24	1 45	7 7	4 52	☉ Δ♂.Δ♀ still/ and		14 Calixtus
26 Almandus	♂ 7	2 45	7 9	4 50	☉ 3. uhr 56 min. Frühe.		15 Hedewig
Ep. Königs Rechnung/ Matt. 18.	Tagesläng 9. St. 41. m.				B. Wassersüchtigen/ Luc. 14.		
Ep. Ich danke meinen/ Phil. 1.	Nachtläng 14. St. 19. m.				So ermahne ich/ Eph. 4.		
27 22. Trinitat.	♂ 22	3 45	7 11	4 48	☐♂.☐♀.☐♀	nein	16 B. 17. Trinitat.
28 Elm. Jud.	♂ 6	4 45	7 13	4 46	*♀.*☉☐♀	Lun. Perig.	17 Florentius
29 Engelhard	♂ 20	5 46	7 15	4 44	☉ in ♄ *♂.*♂	Retrog.	18 Lucas
30 Asolon	♂ 5	6 46	7 17	4 42	♀ tritt in ♄ ☐♂.*♀		19 Lucius
31 Wilsfina	♂ 19	7 46	7 20	4 39	*♀.♂♂	SS♀♀	20 Wendelin 9

PHYSICALISCHE ER- GEBLICHKEITEN.

Nömi-
scher
Calend.

Octob. oder Weinmonat
hat XXX. Tage.

derlich seyn sollte / den Weg bah-
nen heraus zu dringen / und al-
so die Verdauung mehr hindern
als befördern / daher denn der
Magen so bald nicht leer wird /
noch ein Hunger erfolgt.

Warum dürstet dem Menschen /
wenn er mercket / daß er seines Verb-
ehens wegen / am Leben bestraft oder
sonst mit grausamer Pein bele-
get werden soll.

Darum / weil bey einem sol-
chen Menschen / der in steter
Furcht des Todes oder grosser
Marter schwebet / das Geblüte
wegen grosser Angst sich zurücke
nach den Herzen und andern
innerlichen Theilen ziehet / und
daher in den äusserlichen Thei-
len des Leibes die natürliche Ke-
bens Wärme sich verlieret / und
nichts als ein stetes Schaudern
hinterlässet. Weilen nun die
innerliche Hitze dadurch gehäuf-
et wird / und allen Saft Masse
oder Feuchtigkeit / so in dem Ge-
blüte steckt / mehr und mehr
verzehret / so verurrsachet dieser
Mangel der erforderen Feuch-
tigkeiten / welche die innerliche
Hitze zu dämpfen stetig dahin

Kal. Oct

6 Non.

7 Non.

4 Oct.

3 Oct.

3

Pridie

Nonaz

8

7 Iduum

6

5 Octob.

4

3

Pridie

Idus

17

16

15

14

13

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

Pridie

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

marf dem Zaus

1 h D. 15. 40. 2 D. 1. 23. W. 1 D. 1. 53. W. 7 2 D. 4. 59. W. 8 D. 19. 9 2 D. 9. 26. 5 2 D. 6. 28. W. 8. 42. W. 17. 2 D. 17. 15. W. 8 D. 4. 39. W. 8 2 D. 21. 16. 15. 2 D. 8. 38. W. 15. 48. W. 27. 2 D. 29. 30. W. 18. 51. W. 8 8

DFG

PHYSICALISCHE ER- GELICHKEITEN.

Römi-
scher
Calend.

Novemb. oder Winterm.
hat XXX. Tage.

Ihren Zufluß nehmen/auch auf
der Zunge und im Gaum eine
solche Dürre / daß nicht nur im
Munde und Halse ein hefti-
ger Durst entkehet / sondern
auch die Leßzen selber ausge-
trocknet sich zusammen ziehen.
Wie denn solches deutlich an
denen Febricitanten zu sehen/
welche/da sie von der Hitze und
Kälte inwendig geängstet und
die Säfte verzehret werden/
gleichfalls heftigen Durst em-
pfinden.

Warum ist ein Hund/wenn er
ein weiches Fell und Haar hat / so viel
böser und eifriger / als ein anderer/
und Warum können die Hun-
de nicht schwitzen?

Darum / weil die dünnen
weichen und subtilen Haare
eines Hundes / ein Zeichen ei-
ner überflüssigen Hitze bey
dem Hunde seyn. Wenn nun
der Hund solte verdrießlich ge-
macht / und irritiret werden/
so erregen sich die hitzigen Spi-
ritus gar leicht / und lauffen
von dem Kopff schnell herun-
ter dem Herßen zu ; Dadurch

Kal. No.

4 N
Non.

3

Pridie

Nonæ

8

Iduum

7

6

5

Nov.

4

3

Pridie

Idus

18

17

16

15

14

13

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

Pridie

30

Calendarum Decembris

Commission d'Inquiere
des Mayors

Commission d'Inquiere
des Pasts et fondeurs de la ville

Lauff d'Inquiere

D

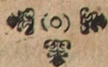
1	h R. 16.22.20	2	D. 11. 3 W	3	D. 23.35.W	4	8 W	5	D. 12.58. 7	6	D. 2.10. 7	7	87 K
11	h R. 16.12.20	12	D. 13.15 W	13	D. 0 45. 7	14	18 W	15	D. 25. 8 7	16	D. 8 53. 7	17	87 K
21	h R. 15.50.20	22	D. 15.26 W	23	D. 8 5 7	24	28 W	25	D. 7 16. 7	26	D. 2 22. 7	27	86 K

PHYSICALISCHE ER: geßlichkeiten.

Römi-
scher
Calend.

Decemb. oder Christm.
hat XXXI. Tage.

denn das Geblüt gleichfalls in
heftige Bewegung gebracht
wird. Solche strenge Bewe-
gung des Geblütes/ das mit hi-
ßigen Spiritibus durch und
durch erfüllet / macht so dann
den Hund eifertig und turios, in
dem die Galle die subtilen Spi-
ritus leicht entzündet. Folget
demnach / je weichere Haare /
desto grössere Hitze / je grösser
Hitze / desto heftiger der Lauff
des Geblütes / je strenger der
Lauff / desto eifriger der Hund.
Daß aber die Hunde fast nicht
zum Schweiß zu bringen seyn/
lieget daran; daß ein Hund gar
kleine und subtile Schweißlö-
cher / hergegen dicke Haare
hat; daß also der Schweiß
nicht so leicht herdurch dringen
kan / sondern andre Wege su-
chen muß. Wie denn die Ma-
terie / so zum Schweiß etwa
bequem / durch die Zunge / und
durch die Haut / so bey denen
Hunden vor der Nasen oder
Schnauze ist / abzufließen
pflaget.



Kal. Dec 1
4 2
3 3
Pridie 4
Nonæ 5
8 6
7 7
6 8
5 9
4 10
3 11
Pridie 12
Idus 13
19 14
18 15
17 16
16 17
15 18
14 19
13 20
12 21
11 22
10 23
9 24
8 25
7 26
6 27
5 28
4 29
3 30
Pridie 31

*neuf hantzen und
Commission*

*= vor manen Feit - 20. 11
neue 3. 11. 11. 11. 11. 11
Lauff 11. 11. 11. 11. 11. 11
11. 11. 11. 11. 11. 11*

D 2

1 | 15 R. 15. 21 | 2 D. 17. 37. M | 15. 29 | 9 | 19. 18 | 22. 33 M | 85 R
11 | 14. 42 | 19. 44. M | 22. 59 | 19 | 1 | 23 | 28. 16 M | 85 R
21 | 13. 57 | 21. 45 M | 0 29 | 29 | 13. 0 | 11. 4 | 84 R

Von der Gnadenreichen Gebuhrt an unsers theu- resten Erlösers

JESU CHRISTI,

Zählet man nach allgemeiner Rechnung / die von der ganzen Christenheit
zunehmro einmüthig angenommen / anjeko das 1709te Jahr/
welches sonst auch ist

V on Erschaffung der Welt nach Calvisii Meynung	5658
Von der Sünd-Fluth zu Noä Zeiten	4002
Von der Zerstörung Jerusalems	1639
Von Anordnung des Julianischen Calenders	1754
Von Anordnung des Gregorianischen Calenders	127
Von Verbesserung des Calenders	10
Von Krönung Zum Römischen König JOSEPHI	20
	22
	5
Von der Gebuhrt Er. Hoch- Fürstl. Durchl. des regierenden Herzogs FRIDERICH WILHELMS	34
Von angetretener Regierung	17
Von Vereinigung der Lande Mecklen- burg	8

Von der Vermählung	5
Vom Anfang der Rostockischen Uni- versität	290
Vom Anfang des Lutherthums zu Ro- stock	186
Von der grossen Wasserfluth zu Ro- stock	84
Von der jämmerlichen Feuersbrunst in Rostock	32

Verbessert. Calender	Julianisch- Calender.
19 Die Gulden-Zahl	19
10 Der Sonnen Circul	10
2 Römer Zins-Zahl	2
F. Sonntags Buchstab	B.
6 Woch. Zwischen Weynacht	10 Woch
5 Tage und Fastnacht	1 Tag
31. Mart. Oster Sonntag	24. April.

Die 12. Zeichen.	Sieben Planeten.	Gevierter Schein	Sechster Schein	Quincunx	Gegenschein	Neu Mond	Erstes Viertel	Voll Mond	Letztes Viertel	Drachenkopf	Drachenschwanz	SS.	*	☼ ☼ ☼										
Widder	♈	Saturnus	♄	Gedritterschein	♊	Quincunx	♈	Gegenschein	♊	Neu Mond	♈	Erstes Viertel	♈	Voll Mond	♈	Letztes Viertel	♈	Drachenkopf	♈	Drachenschwanz	♈	SS.	*	☼ ☼ ☼
Stier	♉	Jupiter	♃	Quincunx	♊	Gegenschein	♋	Neu Mond	♋	Erstes Viertel	♋	Voll Mond	♋	Letztes Viertel	♋	Drachenkopf	♋	Drachenschwanz	♋	SS.	*	☼ ☼ ☼		
Zwilling	♊	Mars	♂	Gegenschein	♋	Neu Mond	♌	Erstes Viertel	♌	Voll Mond	♌	Letztes Viertel	♌	Drachenkopf	♌	Drachenschwanz	♌	SS.	*	☼ ☼ ☼				
Krebs	♋	Sonn	☉	Gegenschein	♌	Neu Mond	♍	Erstes Viertel	♍	Voll Mond	♍	Letztes Viertel	♍	Drachenkopf	♍	Drachenschwanz	♍	SS.	*	☼ ☼ ☼				
Löw	♌	Venus	♀	Gegenschein	♍	Neu Mond	♎	Erstes Viertel	♎	Voll Mond	♎	Letztes Viertel	♎	Drachenkopf	♎	Drachenschwanz	♎	SS.	*	☼ ☼ ☼				
Jungfrau	♍	Mercurius	☿	Gegenschein	♎	Neu Mond	♏	Erstes Viertel	♏	Voll Mond	♏	Letztes Viertel	♏	Drachenkopf	♏	Drachenschwanz	♏	SS.	*	☼ ☼ ☼				
Waag	♎	Mond	☾	Gegenschein	♏	Neu Mond	♐	Erstes Viertel	♐	Voll Mond	♐	Letztes Viertel	♐	Drachenkopf	♐	Drachenschwanz	♐	SS.	*	☼ ☼ ☼				
Scorpion	♏	Aspecten.		Gegenschein	♐	Neu Mond	♑	Erstes Viertel	♑	Voll Mond	♑	Letztes Viertel	♑	Drachenkopf	♑	Drachenschwanz	♑	SS.	*	☼ ☼ ☼				
Schütz	♐	Zusammenkunft	☿	Gegenschein	♑	Neu Mond	♒	Erstes Viertel	♒	Voll Mond	♒	Letztes Viertel	♒	Drachenkopf	♒	Drachenschwanz	♒	SS.	*	☼ ☼ ☼				
Steinbock	♑	Semisexilschein	♊	Gegenschein	♒	Neu Mond	♓	Erstes Viertel	♓	Voll Mond	♓	Letztes Viertel	♓	Drachenkopf	♓	Drachenschwanz	♓	SS.	*	☼ ☼ ☼				
Wassermann	♒	Sextilschein	♋	Gegenschein	♓	Neu Mond		Erstes Viertel		Voll Mond		Letztes Viertel		Drachenkopf		Drachenschwanz		SS.	*	☼ ☼ ☼				
Fisch	♓			Gegenschein		Neu Mond		Erstes Viertel		Voll Mond		Letztes Viertel		Drachenkopf		Drachenschwanz		SS.	*	☼ ☼ ☼				

Bericht / von dem so genandten Astrologischen PROGNOSTICO.



Es wird dem S. Leser vermuthlich gar heimlich verken men/ warum man in Verfertigung dieses Mecklenburgischen Calenders von der/ so einmüthig und überall bisher angenommenen/ Gewohnheit abgegangen/ und aus denen in diesem Jahr vorkommenden Aspecten, und ganzen Constellation des Himmels/ so gar kein beirathes und eigenes astrologisches Prognosticon von Wind und Wetter / Kälte und Wärme/ Sonnenschein Regen oder Schnee/ Fruchtbarkeit und Mißwachs/ Krieg und Friedens. Händeln/ Feurschaden/ Kinder entwehnen/ Haarschneider/ Aderlassen/ Holzfällen/ Schröpfen/ glück- oder unglücklichen aspecten und dergleichen/ heraus gezogen/ und zur verlangten Nachricht/ sonderlich derer/ die eben darfür nur einen Calender zu kaufen gewohnet sind/ angeführet. Allein so glaube ich sicher/ ein verständiger Leser werde die Verwunderung bey Seite sehen/ wann er die Uhrsachen vernehmen wird/ die uns von solcher/ nicht eben in allen Stücken lobwürdigen/ Gewohnheit abzugehen veranlaßet. Denn Anfangs ist wol außser allen Zweifel voraus gesetzt/ daß von langen Jahren her grosse Klagen seyn geführt worden/ daß wir Christen in diese unsre Jahr- Bücher (die vor Alters vor Kirchen- Bücher gerechnet/ und noch ohnlängst von einem gar berühmten Professore Mathematicum aus habenden nicht schlechten Gründen/ also sind genennet worden) so viele abergläubische/ und aus Heydnischen Principis zuerst herrührende/ Einfälle/ die zum Theil nicht sonder grossen Aergerniß und Anstoß Christlicher Leute haben mögen gelesen werden / hinein gerückt/ und dadurch wenigstens dem einfältigen gemeinen Manne/ der das Gute von dem Bösen zu unterscheiden nicht vermag/ sich mit Aberglauben und ungegründeten Wahn / wider den allgewaltigen Schöpffer des Himmels und Herrn der ganzen Natur/ zu versündigen/ Anlaß gegeben. Welches wie es gar un- verantwortlich/ also hat es wohl vor dem selbst die hohen Potentaten und Regenten des Landes dahin gebracht/ daß Sie sothanen Mißbrauch der Astrologiæ judiciariæ ihren Unterthanen ernstlich untersaget / und gänzlich zu vermeiden anbefohlen. Wie denn/ was die Lande Mecklenburg besonders betrifft/ vor nicht gar vielen Jahren S. Hoch- Fürstl. Durchl. der Hochsehl. Herzog zu Güstrow Gustav- Adolph, Christmildesten Andenkens/ in Dero Fürstenthumb dergleichen. mit Astrologischen Prognosticis erfüllte/ Calender keinesweges dulden wollen/ so daß Sie einen absonderlichen Calender / darinn auch so gar die Aspecten nicht geschehet werden müssen/ verfertigen lassen. Als hienechst gesampte Evangelische Reichs Stände zu Regensburg wegen Verbesserung

besserung des Julianischen Calenders ihren einmühtigen Entschluß sub dato 23. Sept. 1699. publicirten/ und unter andern in dem 5. §. desselben folgende Worte gebrauchten: Daß denen Mathematicis aufzugeben/ daß selbige darauff gedencken solten/ wie künfftig hin und mit der Zeit der bißherige Abusus Astrologiæ judiciaræ aus dem Calender bleiben könne: Und aber S. Hoch-Fürstl. Durchl. unser jetzt regierender gnädigster Landes-Fürst und Herr/ in Dero Publications-Edict sothanes Concilium Corporis Evangelici den letzten Sonntag vor dem Advent 1699. von denen Eangeln verlesen lassen/ so hat frehlich Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. gnädigstem Befehl unterthänigst müssen gelebet/ und solglich der Versuch gemachet werden/ ob nicht der Calender von allen Astrologischen Urtheil inasgemein/ sonder Unterscheid dessen was etwa darnuter zu dulden seyn möchte oder nicht/ befreyet/ doch in Absicht seines Zweckes vor vollständig passiren könnte.

Hiezu kompt nun ferner/ daß ich selbst/ wann ich meine Gedancken von dem gewöhnlichen prognosticiren frey eröffnen soll/ ansehen müsse/ daß darunter solche Sachen vorfallen/ die zum Theil dem Göttlichen Worte entgegen/ und daher schlechthin verwerfflich und unchristlich; zum Theil ungewiß und sehr trieglich; zum Theil aber auch unzeitig beygebracht seyn. Welches ob es zwar nach allen Umständen auszuführen dieses mahl so wenig der Zweck/ als die Zeit/ und der Raum des Papiers vergönnet/ so will dennoch/ worauff ich etwa abziehle/ nur mit wenigen anzeigen/ und die weitere Ausführung dessen künfftiger Gelegenheit vorbehalten. Ist demnach meiner Meynung nach unchristlich und dem H. Worte Gottes zuwider: Anfangs die Tagewehlung/ in so ferne man zu Verrichtung seiner Haus Arbeit/ Kauffen/ Handeln/ Reisen/ Essen/ Trinken/ und was dergleichen/ diesen oder jenen Tag/ nachdem er mit einem rothen oder schwarzen Zeichen bemercket/ und gute oder böse Aspecten des Himmels anzeigt/ erwöhlet oder verwirfft. Doch wird der S. L. hieselbst mercken: Daß ich 1.) allhie nicht eben rede von den Veränderungen der Laufft in Absicht des Schwitters/ und darauff vorzunehmender oder zu unterlassender Arbeit im Säen und Pflangen und was dergleichen; Zumahlen davon bald hernach/ was ich meine/ erst folgen soll. 2.) auch nicht behaupte/ daß die Calender-Schreiber unchristlich handeln/ die die bösen oder guten Aspecten mit rothen oder schwarzen Zeichen bemercken/ sondern nur dieses will/ daß derjenige einfältige Mensch unverantwortlich handle/ der seine sonst vorgehabte affaires J. E. Auszuführen/ Hochzeit zu halten/ sich zu kleiden/ Gastmahl anzustellen/ sich sonst zu divertiren &c. darum unterlassen wolte/ weil er ein schwarzes Zeichen an dem Tage im Calender erblicket. Und darff man nicht fragen/ wer unter Christen so einfältig seyn werde? Zumahl

Zumahl ja die tägliche Erfahrung vielfache und recht lächerliche Exempel darlegt; Da denn/wenn solche Zeichen gänglich würden zurick bleiben/ dieser Irrthum sich bald verlihren würde. Ferner ist unbillig und schlecht- hin verwerfflich (wenigstens nach meinem Bedüncken) wenn man aus der Constellation des Himmels solche Sachen her leiten will/ die nur bloß zufällig/und von dem Einfluß der Gestirne keinesweges dependiren. Dahin denn gehöret/wenn man von zufälligen Brand und Feuerschaden / Krieg und Friedens- Händeln und dergleichen vorher sagen will. Denn wie die Feuersbrunsten zuweilen von der Menschen eignen Verwahrlosung und Nachlässigkeit / zuweilen von gottloser Menschen und Mordbrenner Bößheit / zuweilen von dem Wetter und Blitz des Himmels herrühren (dabey denn, wenn man gleich die Entstehung der hitzigen Luft / schwefelichten Dünste / und Donner . Wetter vorher wissen möchte/ doch die Entzündung an diesem oder jenem Ort verborgen bleibe.) Also dependiret in Wahrheit der Krieg.und Frieden sogar nicht von dem Gestirne/ daß vielmehr das politische interesse eines jeden Potentaten/ so weit selbiges entweder die Beschüßung oder Beruhigung seiner Landen/ oder Erweiterung der Gränzen / seinen gerechten pratenßionen gemäß/ denselben an die Hand gleet/ und doch auch nicht sonder direction des allerhöchsten Gottes aus und zu Ende führet. Was nun aber das Gewitter und dessen Vorhersagung betrifft; so ist wohl nicht zu leugnen/daß es nicht der Göttlichen direction (die dennoch billig voran stehet) wohl seine gewisse Uhrsachen von denen Himmels- Lichtern und deren Umstand und Beschaffenheit habe; zumahl von der Wirkung der Sonnen und des Mondes im Graß / Kräutern/ Bäumen und Pflumen / in Ebb und Fluth / im Saen und Pflangen in Kranck-und Gesundheit u. a. m. auch so gar die Kinder unter uns zu sagen wissen. Alleine diesem allen/und was sonst mehr davon gesagt und zugestanden werden könnte/ungeachtet / bin der gänglichen Meynung / daß das prognosticiren davon sehr ungewiß und trüeglich sey. Denn zugescheuigen 1.) der vielen Himmel-weit von einander unterschiedenen Meynungen der Astrologorum, welche zu conciliiren / eine unüberwindliche Arbeit seyn / und doch der Mühe schlecht lohnen dürfte; zugescheuigen auch 2.) der überall fast zweydeutig und sehr general abgefaßten Regeln eines Autoris, die so bewand / daß man ex qualibet quodlibet, und aus jeder was man will / zu erzwingen vermag/sind die Umstände bey Beurtheilung der Aspecten so weiltläufftig/daß mich wundert/ warum viele Astrologi, wo sie anders accurat verfahren sind / nicht schon längst diesen

diesem Labyrinth zu entgehen getrahet. Denn so sehe ich als bekandt / daß man / wenn von einem Aspect rechtschaffen geurtheilet werden solle / sehen müsse / auff die Natur und Eigenschaft der Planeten ; nachhin auff die Eigenschaft des Aspects ; folglich auff die Stelle und Zeichen des Zodiaci / und dessen Natur ; Ferner auff der Planeten essential- und accidental- Dignität oder Schwärze ; nicht minder auch auff die Natur des Planeten von dem diese (die den Aspect formiren) herkommen / und wie viel sie von dessen Kräften mit bringen ; So dann weiter auff die Transitus ; gleichfalls auff jüngst vorhergehende Finsterniß (so eine gewesen) und grossen conjunction ; wie denn auch auff die 12. Himmels-Häuser / darinn sie sich befinden ; endlich wie die Aspecten vom Mond wieder erwecket werden ; ob das Zeichen / darinn der Aspect / mit dem Lande eine Gemeinschaft habe oder nicht ; ob die Jahres Zeit das Urtheil billige ; ob die Situation des Landes auch etwas besondres würde / und andres mehr. Welches / wer es alles und jedes nicht sorgfältig erweget / wird / nach eigener Aussage der Astrologorum / betrogen und betrogen. Wer es aber erweget / hat delfalls noch lange keinen Frey-Briefß daß er der untrüglichen Wahrheit auff den Kopff getroffen ; Wenn man auch die Grund-Sätze / die doch noch grossen Beweiß bedürffen / zusehen will. Daher ist es / daß die meisten der Prognosticanten den verhaßtesten Character eines Calender-Machers (ich mag nicht deutlicher reden) bey den grössten Hauffen zum recompance haben ; Welchen Titul doch mit so mühsamer Kurzwel zu verdienen / ich nicht eben belieben hätte. Haben nun gleich die Gestirne ihren Einfluß / so glaube ich doch noch nicht / daß wir die rechte untrügliche Wissenschaft davon haben.

Was aber folglich Haarschneiden / Purgiren / Uderlassen / Kinder Entwehnen / und dergleichen betrifft / so bin ich nicht in Abrede / daß ein und anders darunter seinen Grund haben möge / was man von dem Mond-Wechsel dabey anführen will (wiewol ich für höchst ungegründet halte / einem jeden Glied des Menschlichen Leibes ein besondres Himmels-Zeichen oder auch Planeten zur Beherrschung beizulegen) Allein ich überlasse es eines jeden Urtheil / ob nicht dabon die Gewisheit viel sicherer von einem verständigen Arzt und Chirurgo / als aus dem Calender zu hohlen ; Zugeschweigen / daß doch die General-Regel Noth hat kein Gebot / die ganze Speculation über einen Hauffen wirfft. Und welcher Verständiger wird in seiner Krankheit beim Calender Nacht suchen ? Welche vernünftige Haus-Mutter siehet im Calender nach / wann und wie sie ihr Kind entwehnen solle ? welches die Noth und der Umstand ihrer Oecono nie sie schon lehren wird. Wenn es gut Säens- oder Pflanzens-Zeit ; wenn Bau- und Beenn-Holz zu fällen / wird in Wahrheit die Erfahrung eines guten Hauswirths viel geschickter anzeigen / als grosse Weitläufigkeit eines Astrologi / der öfters selbst schlechte Erfahrung darinn hat / und bloß mit frembden Augen sehen muß. Daher eine sichere Erfahrung eines verständigen Hausmanns bey mir allerdings mehr gilt / als alle ansehnliche / und doch ; vndeutig gesetzte / Discourse eines Astrologi. Ob ich nun gleich / wann es die Noth erfoderte / oder zu beantworten stünde / eben so künstlich und Zweifelhaft / als dielleicht mancher ander / zu prognosticiren mich getraue ; So habe dennoch / da ich mich weder gründlich auff Gewitter verseyhe / noch vom Schwitzen / Purgiren / Uderlassen / Haarschneiden / Kinder Entwehnen ic. mehr gelernt / als was auff allen Blättern der Calender insgemein auffgezeichnet ist ; Zudem auch die Hauswirthschaft noch lange so gut nicht studiret habe / daß vom Säen und Pflanzten / Holzfällen und dergleichen ich die Hauswirth zu informiren mich erkühnen könne / sicherer zu gehen vermeinet / wann ich bey dem Zweck eines Calenders bliebe / und dem Leser Freyheit ließe / jedes an seinem Ort zu suchen. Indes / damit derjenige / welcher ungeachtet dieser wohlgemeinten Warnung / durch solche Bilder zu sehen belieben trägt / sein Vergnügen habe / so ist im Anhang ein Astrologisches Bedenden eines gewissen erfahrenen Mannes über dieses Jahr annectiret / doch wird so wenig der Herr Editor des gefundenen Manuscripti / als ich dafür gut seyn können / daß der Ausgang alle Sätze bestätigen werde. Es bleibt bey dem bekandten : Mundus vult - - Ergo.

Anhang

zum

Mecklenbürgischen

Kalender /

Auff das Jahr nach Christi Geburt
M. D. C. C. I. X.

Auff

Enädigsten Befehl

Sr. Hoch-Fürstl. Durchl.
von Mecklenburg /

heraus gegeben

und auff diese Lande besonders gerichtet.



Rostock/gedruckt bey Joh. Weypling/Hochfürstl. und der Acad. Buchdr.

Von denen 4. Jahrs Zeiten insgemein.



Ab gegenwärtige 1709^{te} Jahr/ dessen Anfang Mit-
 tel und Ende der große Gott der ganzen Christenheit/ son-
 derlich aber auch unsern geliebten Mecklenburgischen Landen
 glücklich und geeignet seyn lassen wolle / wird billig in seine
 gewöhnliche 4. Zeiten/nemlich Winter/ Frühlings/ Sommer
 und Herbst abgetheilet/ und der Anfang jeder Zeit nach Astro-
 nomischen Sätzen zu vielen nicht geringen Nutzen auff's ge-
 naueste ausgerechnet. Da denn gar nicht zu verwundern / wann in unter-
 schiedlichen Calendern die Ausrechnung und genaue Bestimmung solcher Zei-
 ten so gar ungleich fället. Maaßen solcher Unterscheid eines Theils herrüh-
 ret von der Discrepance der Mittags linien oder meridianen/ nachdem nemlich
 die Dehrter/ da die Calender geschrieben werden/ entweder gegen Abend oder
 Morgen/ von dem Ohrt/ auff dessen meridianum die Astronomischen Tafeln/
 so man bey der Rechnung gebrauchet/ gerichtet seynd/ viel oder wenig entfernet
 liegen; andern Theils aber von den unterschiedlichen Astronomischen Tafeln sel-
 ber / die biß dato in allen Kleinigkeiten/ wie billig seyn solte / zur genauen Ein-
 stimmung nicht haben können gebracht werden / dependiret. Dieses aber ist
 billig auff's höchste zu verwundern / wann einige Calender Schreiber / ob sie
 gleich eine gewisse distance der Mittags Linien præsupponiren/ auch einerley
 Tafeln/ z. e. die Rudolphinischen des Keppleri in ihrer Rechnung gebrauchen/
 dennoch so gar weit in definirung der Jahres Zeiten von einander abgehen;
 deren keiner doch seine Rechnung für falsch will angesehen haben / noch gesteh-
 en/ daß er nicht eben alles auff's genaueste nachgesehen. Meines Theils ge-
 stehe frey / da in der Rechnung vorgedachte Rudolphinische Taffeln ge-
 brauchet/ und zwar so wie sie von Morino compendieußer abgefasset/ und
 vom Herrn Prof. Doppelmayern in Nürnberg der Astron. Carolinæ des Stree-
 ten angehänget sind/ daß mit meinem gezogenem Calculo andere/ die nach eben
 den Tafeln gerechnet zu haben gestehen/ schwerlich zu conciliiren seyn werden.
 Doch damit/ wer die Astronomie verstehet / urtheilen könne / ob man in der
 Rechnung gebührende Sorgfalt angewendet / will die Operation selbst deut-
 lich vor Augen legen.

Von

Von dem Winter besonders.

Siehehst du der Winter/nach bekandtem Satz der Astronomorum, zu der Zeit an / da die Sonne nach ihrem jährlichen Lauff in den Anfang oder 0 grad 0 minut 0 secund &c. des π oder Steinbocks tritt / welches das 10. in der Ordnung der 12. Himmlischen Zeichen ist / aber mit der Zahl 9. bezeichnet wird / in Absicht/ daß man verfloßene Zeichen rechnet / und daher den ν als das erste mit obemercket. Wann demnach die Sonne in ihren Lauff 9. volle signa zurück gelegt / und noch keinen grad, minut oder secund darüber / alsdann saget man / sie stehe in dem Anfang des Steinbocks. Daß nun solches nach den Rudolphinischen Tafeln zu Rostock (dessen Mittags Linie mit der Uraniburgischen in der Insul Huen oder Ween überein kommet /) geschehe im Monat Decembr. des vortigen 1708ten Jahres an dem 10ten Tage nach dem Julianischen oder 21. nach dem verbesserten Styl und zwar umb 5. Uhr 13. min. erweist vermuthlich ganz deutlich nachfolgender Calculus auff den Julianischen Stylum gerichtet:

Pro Longit. $\odot$ lis

Pro Apogeo $\odot$

Epact. pro 1700	-	e.	-	-	9.	21.	40.	43.	-	-	-	-	-	-	3.	7.	26.	51.
Pro 7. Annis compl.					11.	29.	18.	49.	-	-	-	-	-	-				
Pro Nov. comp.	-	-	-	-	10.	29.	12.	22.	-	-	-	-	-	-			7	12.
Pro dieb. tanquam com- pletis ob bissex	-	-	-	-	9.	51.	23.											56.
Pro 5. Hor.	-	-	-	-	-	-	12.	19.							3.	7.	34.	59.
Pro 13. Min.	-	-	-	-	-	-	-	32.										
Long. $\odot$ Med.	-	-	-	-	9.	0.	16.	8.							9.	0.	16.	8.
$\propto$ qv. subtr.							16.	8.										
Locus $\odot$ Verus	-	-	-	-	9.	0.	0.	0.										
Anom. $\odot$ Corqv.															5.	22.	25.	1.

Dieser Operation zu Folge geschiehet der Eintritt der Sonnen in den Steinbock / und solalich nimpt der Winter seinen rechten Anfang Anno 1708. d. 21. Dec. wann wir zu Rostock zählen 5. Stunden 13. Minut. Nachmittage.

Von dem Frühling.

Den Anfang des Frühlings rechnet man von der Zeit an / da die Sonne nach ihrem besondern Lauff in den Anfang des ν oder Widders tritt / da selbst nemlich wo der Kranß der Sonnen den $\propto$ qvorem durchschneidet / von welchem Punkt die Astronomi ihre Rechnung von der Länge oder Umkrayß des

des gestirneten Himmels anfahren; und woselbst die Sonne/wann sie sich all-
da befindet/auff der ganzen Erden Tag und Nacht gleich machet/und gleich
so viel Stunden unter als über dem Gesichtskreis eines jeden Einwohners
der Erden/sich auffhält. Nun ist zwar der Widder das erste unter den 12.
bekandten Zeichen des Zodiaci, es wird aber/aus eben vor angezogenen Uhr-
tachen/ derselbe mit $\odot$ bezeichnet/ weil so lange die Sonne in diesem ersten
Zeichen sihet/ noch nicht kan gelaget werden/das sie ein ganzes Signum zurück
geleget. Diesem nach ist der Antritt des Frühlings alsdenn/ wenn man
sagen kan daß die Sonne noch keinen Grad, keine Minut &c. in dem Thierkreis
gegangen/ sondern in dem rechten Anfangs Punkt zu stehen komt. Solches
geschicht nun in diesem 1709ten Jahr den 26 Martii um 4. Uhr 27. Minuten.

Pro Longit. $\odot$ lis

Pro Apog α o $\odot$ lis

Epact α pro 1700.	9.	21.	40.	43.	.	.	.	.	.	3.	7.	26.	51.
Pro 8. ann. compl.				3.	38.	.	.	.	.			8.	13.
Pro febr. compl.	1.	28.	9.	11.	.	.	.	.	.				10.
Pro 8. dieb. compl.			7.	53.	7.	Apog. $\odot$ lis				3.	7.	35.	14.
Pro 4. Horis				9.	51.	Long. $\odot$ lis Med.	11.	27.	57.	36.			
Pro 27. Minut.				1.	6.	Anom. $\odot$ Med.	8.	20.	22.	22.			
Longit. $\odot$ lis Med.	11.	27.	57.	36.		α qv. add.			2.	2.	24.		
α qv. add.			2.	2.	24.								
Locus $\odot$ verus.	0.	0.	0.	0.		Anom. $\odot$ Co α qv. 8.	22.	24.	46.				

Aus dieser Operation erhellet Sonnenfahr / wann man anders die
vorgedachte Taffeln für richtig annehmen wll/daß der Anfang des Frühlings
in diesem 1709ten Jahr auff's genaueste zu rechnen geschehe an den 26 Tage des
Monaths Martii, wann wir zu Rosstock (gleich auch zu Uranienburg) zählen
4. Uhr 27. Minuten Nachmittag.

Von dem Sommer.

Der Sommer nimpt seinen Anfang alsdann/wann die Sonne nach ih-
rem Lauff ihren Eintritt nimpt in den ersten Anfang des Krebses;
alwo sie nemlich auff's höchste gestiegen/ uns die wir nach Norden hinauff
von der α qvinoctial linie abwohnen/ und den bekandten Tropicum cancri
zum ersten mahl bestreicht mit ihrem Centro. Daher sie alsdenneben jezt
gedachten Einwohnern der Erdkugel den längsten Tag und die kürzeste Nacht;
hingegen denen/die nach Süden von dem α qvatore hinab wohnen/den kürze-
sten Tag und die längste Nacht verursacht; wie man denn solche Zeit/die die
Sonne

Sonne nicht mehr höher stellet/sondern sich wieder zurück und herunter lencket/
das Solstitium zu nennen pfleget/ungeachtet die Sonne niemahls stille stehet/
sondern ihren Lauff ohne Hinderung vollführet. Nun ist zwar der Krebs
das 4te in der Ordnung unter den 12. Himmels Zeichen/ wird aber ebenfals
aus mehrgedachter Ursache mit 3. bezeichnet. Wann nun die Sonne in
ihrem Jährlichem Umgang die 3. ersten Himmelszeichen zurück geleet/und
von dem 4ten als den Krebs keinen grad, minut, oder secund durchlauffen/
alsdenn saget man/sie stehe in dem Anfang des ☍, und mache uns also den
Anfang zum Sommer. Daß nun solches in diesem 1709ten Jahre geschehe
an dem $\frac{10}{12}$ Tage des Monaths Junii und zwar gegen Abend umb 6. Uhr 51.
Minuten/ beweiset nachfolgende Rechnung nach dem Jul. Styl.

	Pro Long. ☉	Pro Apog. ☉ lis
Epactæ pro 1700.	9. 21. 40. 43. ,	3. 7. 26. 31.
Pro 8. Ann. compl.	3. 38.	8. 13.
Pro Majo compl.	4. 28. 49. 58.	25.
Pro 9. dieb. compl.	8. 52. 15.	Apog. Solis 3. 7. 35. 29.
Pro 6. hor. compl.	14. 47.	Long. ☉ Med. 2. 29. 43 27.
Pro 51. Min. compl.	2. 6.	Anom. ☉ Med. 11. 22. 7. 58
Long. ☉ Media	2. 29. 43. 27	æquat. add. 16. 33
æquat. add.	16. 33.	
Locus Solis Verus.	3. 0. 0. 0.	Anō. ☉. Coæqv. 11. 22. 24. 31.

Aus dieser Operation erscheinet ganz deutlich daß nach den Rudolphi-
schen Tabellen der Eintritt der Sonnen in den ☍ and folglich der Anfang
des Sommers in diesem 1709ten Jahre geschehe an dem $\frac{10}{12}$ Junii und zwar
Abends wann wir zu Rostock zählen 6. Stunden 51. Minuten.

Von dem Herbst.

Des Herbstes Anfang erkennet man gleichfals aus dem Lauff der Sonnen/
wann dieselbe nemlich von dem Tropico cancri so weit wieder herunter
gegangen/ daß sie auff die neue die æquinoctial linie erreichet/und zwar in dem
ersten Anfang der ♎ oder Wage; Woselbst nemlich die Ecliptica oder der
Sonnen Kreyß den æqvatozem durchschneidet. Welcher Punkt denn dem
Widder gerade entgegen stehet. Daher auch die Sonne/welche bisher länger
über als unter dem Horizont der Mitternächtlichen Länder gewesen/und län-
ger Tag als Nacht verursacht /den Tag abermahl der Nacht gleich machet;
welches

welches man das æquinoctium des Herbstes (wie jenes des Frühlings) nennet; Von welchem Augenblick die Tage wieder ab- und die Nächte zu-zunehmen beginnen. Nun ist die Wage zwar das siebende in der Ordnung der 12. Zeichen des Zthier Kreyses; Weilen aber / wie vorhin schon zu mehrermahlen gedacht / die verfloffene Zeichen gerechnet werden / so geschieht es daher / daß man dieses Zeichen mit der Zahl 6. bezeichnet; und also der Anfang des Herbstes gerechnet werde / wenn der Locus der Sonnen ist 6. Sig. 0 grad 0. Minut. 0 secund &c. Das ist: Wenn die Sonne die 6. ersten Zeichen zurück gelegt noch aber von dem 7den keinen grad keine minut u. f. f. Nun geschieht aber solcher Eintritt der Sonnen in besagtes Zeichen in diesem 1709ten Jahre an dem $\frac{17}{22}$ Tage des Monaths Septembr. um 12. Uhr 54. Min. nach Astronomischer Uhr zu rechnen / das ist / wenn man civiliter zählet (da man nur vom Mittag an 12. Stunden hat / und was überdem / zu den folgenden Tag und dessen Morgen Stunden rechnet) an dem $\frac{17}{22}$ Septembr. um 10. Uhr 54. Minut. welches aus nachfolgendem erhellet.

Pro long. Solis				Pro Apog. Solis			
	5	0	1	11			
Epact. pro 1700.	9.	21.	40.	43.	3.	7.	26. 51.
Pro 8. An. compl.			30.	38.			8. 13.
Pro Augusto compl.	7.	29.	30.	44.			41.
Pro 10. dieb. compl.		9.	51.	23.	Apog. Solis	3.	7. 35. 45.
Pro 22. hor. compl.			54.	13.	Long. Solis Med.	6.	2. 2. 54.
Pro 54. Min.			2.	13.	Anom. Sol. Med.	2.	24. 27. 9.
Long. Sol. Med.	6.	2.	2.	54.	æqv. subtr.	2.	2. 54.
æqv. subtr.		2.	2.	54.	Anom. Sol. Coæqv.	2.	22. 24. 15.
Locus Sol. Verus	6.	0.	0.	0.			

Solange nun die Rudolphinischen Tafeln vor gut angenommen werden / bleibet fest / daß der Eintritt der Sonnen in die Wage geschehe den $\frac{17}{22}$ Sept. Vormittag um 10. Uhr 54 Min. nach dem Uraniburgischen / und also auch Rostockerischen Meridian zu zählen.

Wie weit nun diese Rechnung von andern abgehe / mag ein jeder der Lust dazu hat / leicht erkennen / wann er einen oder andern Calendar dagegen hält / und nach dem Unterscheid der Mittags linie die als bekandt angenommene momenta temporis addiret oder subtrahiret.

Von

Von Beurtheilung Vermuthlicher Zufälle des Jahres.

Dies versprochene Astrologische Bedenden/ aus
obgemeldetem/ vom Herrn Lic. Christoph. Hellwig publicirten/
curiösen Calender / über dieses 1709te Jahr/ bestehet nun in Nachfolgendem:
Vom Jahr insgemein.

Es ist dieses 1709te Jahr ein Solarisches
Jahr/ und daher durch und durch trucken/
wenig feucht und mittelmäßig warm etc.

Frühling.

Ist temperiret/ anfänglich ziemlich feucht/
sonderlich im April/ welcher Monat sehr ver-
änderlich und unslätig / der Majus aber ist
schön und trucken / zu End mit starkem Reiff
und Frost/ welches weit in den Juniu continui-
ret: Dahero grosse Obacht zu haben/ daß
die Schaaf nicht auff den Saamen können/
und so viel möglich / auch von den Wiesen ge-
halten werden.

Sommer.

Es ist auch der Junius nicht sicher vor dem
Reiff/ und ist darneben grosse Dörrung; Au-
gustus ist anfänglich ungestüm/ darnach aber
wiederum heil und still. Die Tage sind in die-
sem Sommer hitzig/ die Nächte aber kühl/ ist
mehrentheils ein schöner Sommer/ endet sich
doch mit ungestümen Wetter.

Herbst und Winter.

Ist annehmlich/ trucken und schön/ reiffet un-
gefrieret zeitlich/ doch mit mäßiger Kälte/ fän-
get an mit rauhen unlieblichen Wetter/ wird
doch bald wieder besser. Februarius der fän-
get mit lieblichen Wetter an/ endet sich aber
mit grosser Kälte / so in den Martium wäre.

Sommer-Bau.

Muß zeitig vor die Hand genommen wer-
den/ so viel es sich thun lästet / untersetet wer-
den. Gerst und Hafer wächst wenig / doch
gut an Körnern. Guter Hirsen/ wenn er zeitig

Lic. Christoph. Hellwig publicirten/
Jahr/ bestehet nun in Nachfolgendem:
tig gekiet wird. Wenig Insen Erbsen und
Wicken / wenn sie nicht in feiste oder feuchte
Felder / worauff der Mist schon verwesen ist/
gesäet werden. Flachs ist nicht viel mit.
Hanff dünn und kurz. Heu wird gar we-
nig / darvon oben gemeldet worden. Man
soll die Schaaf zeitig von den Wiesen lassen.
Das Brummet wächst hübsch. Kraut/ und
Auben können wegen der Dörrung nicht
wol wachsen.

Winter-Bau.

Das Korn wird trefflich gut / aber wenig/
wie auch der Weizen. Im Frühlinge sollen
keine Schaaf auff den Saamen gelassen
werden.

Herbst- Saat.

Den Herbst-Saamen soll man unter säen/
damit er in darauf folgendem nassen Frühling
nicht auswachsen möge / ist nicht von nöhten
gar zeitig zu säen.

Obst.

Mehr Vn den Aepffel/ viel Kirschen/ Rüsse
Zwetschen / Eichen.

Hopffen.

Ober sich anfangs zwar wol anlasset/ wird
doch wenig oder gar nichts draus/ darum man
sich zeitlich damit versehen soll.

Wein-Bau.

Wenn in vorigem Jahr kein Haupt-Wein
gewachsen/ wächst er dieses Jahr / denn der
Mars, Sol und darauff folgende Venus, ma-
chen alle sieben Jahre die rechten Wein-Jahre.

Wind/ Stuß und Ungewitter.

Ost und Nord Wind wehet meistens
diese

dieses Jahr/ bisweilen auch der West- oder Süd Wind/ aber gar selten; Hat viel Unge- witter mit Donner/ Blitz und Hagel/ so den Früchten sehr Gefährlichkeit giebt/ aber keine Güsse.

Ungeziefer.

Es giebt viel Kröten und Schlangen/ viel Heuschrecken; Würme wachsen gerne im Getreidig.

Fische.

Giebt es allenthalben mittelmäßig.

Krankheiten.

Wenn der Winter zu End wird lauffen/ werden sich regen Seitenstechen/ innerliche Apoplemata/ hitzige Fieber/ offt regieret auch der Schlag/ Bräune Krampff/ Herzhittem/ Entzündung der Leber/ Hauptweh/ Rückgrad- Schmerzen/ Windblasen im Leibe/ daraus sich Geschänd oder Säulung zu erheben pflegen.

Particular-Witterung.

MARTIUS, ist vom 22. bis 23. sehr kalt/ vom 25. bis zum Ende früh allezeit Eiß/ und den Tag tauet.

APRILIS, vom Anfang kalt/ den 4. schön und warm/ 8. windig und Platzregen/ 9. bis 11. schön warm/ 18. Gass und Ungewitter/ 19. schön/ darnach Lingenwitter mit Donner bis 23. dann rauhe rohe Luft/ 25. sehr kalt/ und darbey trüb/ 30. trüb.

MAIUS, den 1. und andern rauh/ windig/ kalt/ b. 4. bis 15. schön warm/ Wetter/ mit wenig Donner und Regen vermischet/ 24. frühe Eiß/ 27. schön/ 28. 29. kalt und etwas Regen/ 30. reißt und friehret/ darnach Regen und Schneeden ganzen Tag.

JUNIUS, den 2. schön/ 3. grosse Regen und Güsse/ vom 4. bis 8. rauh/ 9. schöner warmer Tag/ 10. unbeständig/ vom 11. bis 14. kühl/ Abends wärmer/ 15. Tag und Nacht regen/ 20. frühe sehr kalt/ 22. 23. schön warm/ 24. steter Regen und Güsse/ 25. sehr kalt/ vom 26. bis zum Ende Regen.

JULIUS, 1/2/3. kalt/ trüb/ Kiesel/ 4. warm/ 6. sehr kalt/ vom 7. bis 18. schön warm/ vom

19. bis 21. Regen/ vom 23. bis zum Ende schön warm und hitzig.

AUGUSTUS, vom 1. bis 6. schön warm/ 8. ganzen Tag Regen/ vom 9. bis 11. trüb und ein wenig Regen/ 13. schön/ 15. zur Nacht Reiss/ 16. Donner/ Blitz/ Platzregen/ 17. kalter Regen/ 18. bis 25. schön sehr warm/ 26. bis 28. täglich Donner mit grossem Regen/ 30. 31. Regen.

SEPTEMBER, den 1. bis 4. warm/ Wetter/ den 4. zu Nacht Donner und Platzregen/ 5. bis 9. hell/ schön/ 11. wenig Regen/ vom 18. bis 25. unbeständig/ Wind und Schneeflocken/ 27. schön und warm/ 28. bis zum Ende Regen.

OCTOBER, 1. schön/ 2. 3. frühe gefrohren und helle/ 4. 5. schön warm/ 7. ganzen Tag Regen/ 8. bis 13. trübe/ kalt/ und unterweilen ein wenig Kiesel/ 15. Windig/ trübe/ Regen/ 16. grosser Wind und Schnee/ 19. unbeständig/ 21. bis 27. starker Regen/ unterweilen mit Schnee vermischet/ 29. ziemlich schön/ 30. trüb und kalt.

NOVEMBER, 1. bis 14. Regenwetter/ und ziemlich kalt/ 16. zu Nacht schneyet/ vom 17. bis 20. Regen/ 21. bis 26. schön warm/ wie im Sommer/ bis zum Ende.

DECEMBER, 1. 2. Schnee/ 3. bis 8. unbeständig/ 10. zu Nacht grosse Kälte/ und grosser Schnee/ 11. 12. grimmige Kälte/ 13. 14. Schnee und gelinde/ 16. hell und sehr kalt/ bis den 20. und wenig Schnee.

JANUARIUS, 1. 2. 3. trüb/ mittel kalt/ 4. 5. 6. grosse Regengüsse/ 7. 8. 9. mitteltalt/ 11. Regen und kleine Güsse/ 13. bis zu End unbeständig mit Wind/ Schnee und Nebel.

FEBRUARIUS, 1. bis zu 6. trübe/ Regen/ Nebel und Wind/ 8. hell und ziemlich kalt/ 9. bis 12. trübe/ Regen und Schnee/ 13. bis 16. hell und kalt/ 18. Regen/ Schnee/ 19. bis 22. kalter Wind/ 23. bis 26. hell/ frühe kalt/ mit Eiß/ Nachts kalter Regen/ 29. rauh und kalt.

MARTIUS, 1. bis 7. rauh/ kalt und windig/ 8. bis 17. sehr kalt/ 19. Wind und Schnee/ mit Regen/ 20. 21. Regen und sehr kalt/ nachmittags hell.

Von Finsternissen dieses Jahres.

Es ist bey denen/ die den Himmels-Lauff fleißig bemercken / wohl eine
ausgemachte Sache / daß sich an dem Himmel mehr Verfinsterungen
an der Sonnen (wie man insgemein redet) als am Monde zu tragen/ gleich-
wohl aber weniger Sonnen als Mond Finsternissen von einem jeden Ein-
wohner der Erden vermercket werden. Dessen Ursache ist / daß/ wann der
Mond verfinstert wird/ solches von allen denenjenigen könne und müsse er-
sehen werden (wo anders der Himmel nicht mit Wolcken bezogen/ oder der
Mensch selbst nicht Lust hat seine Augen dahin zuschlagen) die alsdenn den
Mond über ihrem Gesichtkrayß haben. Dahingegen wann die Sonne/
oder besser zu sagen die Erde verfinstert wird / solches nicht eben von
einem jedem / wann gleich die Sonne / über dem Horizont
desselben stehet / und der Himmel rein und sonder Wolcken ist /
mag gesehen werden ; sondern nur allein von denen/ deren Auge mit der
Sonnen/ und dazwischen kommenden Mond/ entweder ganz oder zum Theil
in einer geraden Linie stehet. Denn weil die Sonnenstrahlen von dem vor-
bey streichenden Mond aufgefangen werden / entstehet dadurch in einer ge-
wissen Stelle des Erdbodens die alsdann eben gerade entgegen lieget/ ein
dunckler Schatten. Wer nun an einem solchen Orte wohnet / den der
Schatten bestreicht/ siehet alleine die Sonne verfinstert ; andere aber/ die
außer solchen Schatten wohnen bemercken davon nichts. Daher denn auch
geschiehet/ daß alle die den Mond über den Horizont stehen haben / und an
demselben eine Verfinsterung verspühren / sehen die Verfinsterung gleich
starck ohne Unterscheid der Länge und Breite ihrer Wohnung ; nur daß der
eine die Zeit alsdann anders nennet/ als der andre / nachdem sie nemlich ge-
gen Abend oder Morgen hin wohnen. Bey einer SonnenFinsterniß aber
findet sich nicht allein ein grosser Unterscheid der Zeit unter denen/ die dieselbe
observiren können/ sondern auch der Grösse ; zumahl einige die Sonne
ganz/ andere nur zum Theil/ andere (wie vorhin erwehnet) gar nicht ; einige
an dem Oberen/ andere an dem untern Theil u. s. f. bedeckt und verfinstert
sehen. Nun werden sich in diesem 1709ten Jahre gar keine Finsternissen an
dem Mond begeben ; Wohl aber zwey an der Sonnen ; Die erste nemlich
den 11. Martii nach dem verbesserten / oder 28. Febr. nach dem alten Juliani-
schen Styl ; Die andre den 4. Septembr. oder 24. Aug. Diese geschiehet uns
Europzern um Mitternacht/ da die Sonne unter dem Horizont verborgen/
und ist also allen denen Einwohnern unsichtbahr : Jene aber im Martio
geschiehet

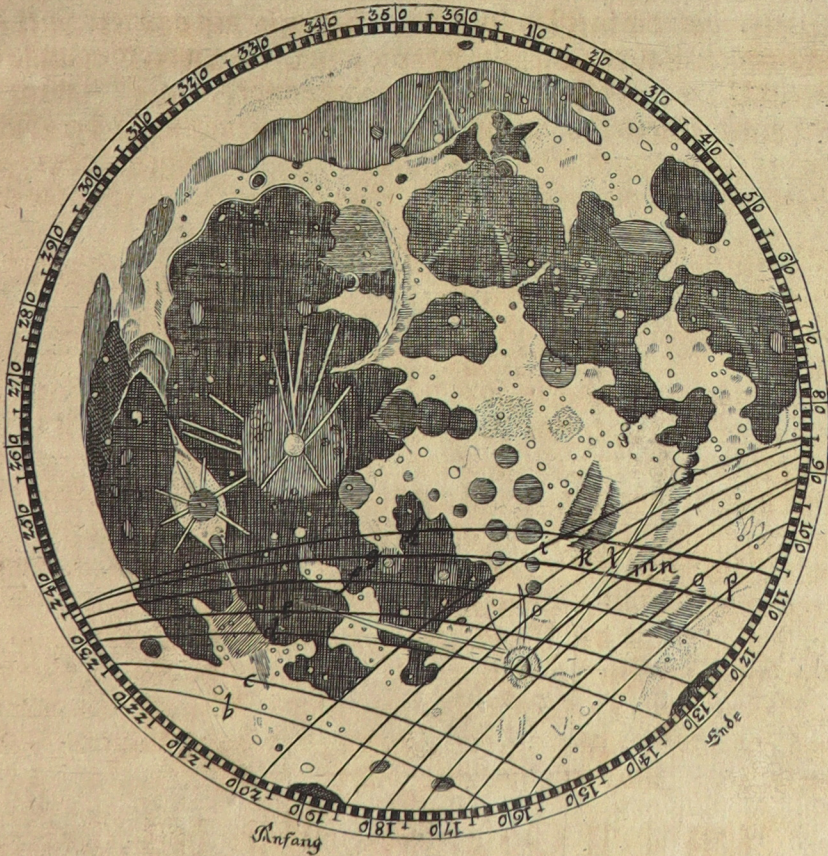
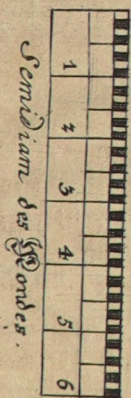
geschiehet / früh Vor und Nachmittage / nemlich zwischen 9. Uhr Vormittag und 4. Uhr Nachmittage in Absicht aller Erd-Einwohner / die der Schatten berühren wird. Da denn einige die Sonne diesemahl ganz / andere aber nur in etwas verfinstert sehen werden. Unsere Mecklenburgische Lande besonders betreffend / dürfte diese Verfinsternung nur gar geringe / und zwar an dem untersten oder südlichen Theile / in die Schräge hinaufwärts nach den östlichen Theil steigend / bemercket werden. Nun ist zwar nicht zu leugnen / daß die meisten / welche diese Finsterniß ausgerechnet / auch in Absicht unsrer Landen / dieselbe bis an 3. Zoll (deren 12. die ganze Sonne nach ihrem Diametro begreift) und darüber / angegeben ; Zudem auch die Zeit sehr unterschiedlich / wenn man auch den Unterscheid der Mittags Linien vorher abgethan hat / determiniren. Meines Theils aber / da nach den obgedachten Rudolphinischen Taffeln den specialen calculum auff Rostock /

und dessen Polus - Höhe 54. 10. gezogen / gestehe gerne / daß weder Zeit noch Grösse mit jenen übereinkomme ; so daß / wann ich nicht versichert wäre / daß ich / ungeachtet der wenigen Zeit / doch alle mögliche Sorgfalt in der zweymahl wiederholten Nachrechnung angewendet / billig bedencken tragen möchte / etwas gewisses darin anzugeben. Wiewohl ich auch nicht leugnen kan / daß so oft ich noch eine Sonnenfinsterniß nach vergemeldeten Taffeln gerechnet / und hie würcklich observiret / alleinmahl die Observation auff einige Minuten (doch nicht so viel als dieser Unterscheid beträgt / der in ganzen Zollen bestehet) grösser gefallen. Mag also auch diesemahl der Himmel die beste Gewißheit zeigen. Sonsten dürfte nach meiner Rechnung die Verfinsternung zu Rostock nicht einmahl an zwey ganze Zolle steigen. So wird auch der Anfang nach der Rechnung seyn müssen um zwey Uhr 10. Min. 6. Sec. Nachmittag. Die grössste Verfinsternung und also das Mittel um zwey Uhr 32. Min. 25. Sec. Das Ende aber um 3. Uhr 9. Min. 22. Sec. Und dürfte demnach die ganze Finsterniß vom Anfang bis Ende allhie währen 19. Minuten 16. Sec. Das ist schier eine volle Stunde.

Von den Observationibus des abgelauffenen 1708^{ten} Jahres.

Die gleich die Sonnen Finsterniß im vorigem Jahre / die den 14. Sept. eingefallen / wegen des gar betrübten nebelichten Wetters / bewölkten Himmels /

Verzeichnung der Mond Finsternis:
 Anno 1708 d. 29 Sept:
 observiret zu Rostock-El- Poli
 54 : 10.





1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Himmels/ und fast harten Sturms von uns allhie zu Rosstock nicht hat mö-
gen observiret werden; und auch der ganze 19. Tag des Monats Septembr.
da die Mond Finsterniß eingefallen/ biß an den Abend und Zeit der Verfin-
sterung/ sehr trübe und dunkel gefallen/ hat sich doch/ bey etwas vertheil-
ten Wolcken/ noch einige Hoffnung der anzustellenden Observation hervor
gethan/ so daß wir um so viel sorgfältiger/ weil der hervorblickende Mond
ohne Unterlaß wieder mit Wolcken bezogen ward/ den rechten Anfang der
Penumbra um 8. Uhr 52 min. 40. sec. so wohl durch Hülffe eines guten Uh-
res/ das Stunden/minuten/und secunden anweist/ als der/ mit einem qua-
dranten genommenen/ Höhe des centri lunaris, bemercket/ und nachhin alle
Phases so wohl crescentis als decrescens umbræ notiret/ auch endlich das

Ende der Finsterniß nach der Umbra um ⁰ 11. 19. 35. nach der Penumbra
aber um ⁰ 11. 25. 30. gefunden. Wie solches alles zusamt der quantität
der Phasium, und durch welche Stellen des Mondes der Schatten gegangen
bestehendes Kupfer mit mehrern anzeigt. Dabey denn zu erinnern/ daß
die größte Verfinsterung wegen vorkommenden/ und eine Stunde lang dau-
renden/ dicken Gewölkes nicht habe mögen angemercket werden. Sonst war/
was die Inclination des Mondes betrifft/ beyin Anfang der 340. und beyin
Ende der 320. grad des disci lunaris vertical. Alles aber wird aus dem Kupf-
fer und angeführter Tafel einem liebhaber der Astronomie deutlich seyn.

Init. P.		h / "		
		b	/	"
b	1. Digit.	8	52	40
c	1 $\frac{3}{4}$	9	1	18
d	2 $\frac{5}{8}$	9	15	37
e	3	9	21	17
f	3 $\frac{1}{2}$	9	27	52
g	4	9	32	45
h	4 $\frac{1}{4}$	9	39	40
i	3 $\frac{3}{8}$	9	45	30
k	2 $\frac{7}{8}$	10	48	12
l	2 $\frac{1}{2}$	10	52	16
m	2 $\frac{1}{4}$	10	57	3
n	1 $\frac{3}{4}$	10	0	13
o	1 $\frac{1}{2}$	11	4	36
p	1 $\frac{3}{8}$	11	8	58
		11	12	30
Fin. U.		11	19	35
Turi P.		11	25	30

Quantitas Phasium.

Tempus Phasium.

Von den Flecken in der Sonnen.

Wann man zwar hiesiges Ohres lange
Zeit her vergeblich sich bemühet einige
Maculas oder Flecken in der Sonnen mit
andern / so davon vielmahls Bericht ein-
gesandt/ zu observiren; hat man doch in
dem abgelauffenen Jahr zu zweyen mah-
len dazu erwünschte Gelegenheit gefunden.
Und zwar anfangs den 10. Sept. da man
bey Zurüstung der Observation der das
mahls vorstehenden Sonnen Finsterniß/
den discum Solis auff eine Tafel in die ca-
meram obscuram fallen lassen; Da sich
denn an der Westlichen Seite des disci so-
laris unweit der Linie, dadurch man die
eclipticam im disco abbildet / etwa zwey
Zoll vom Rande ein kleiner schwarzer Fle-
cken Morgens um 10. Uhr gezeigt/ welcher
auch

auch noch den folgenden Tag um 11. U. 16 m. etwa $1\frac{1}{2}$ Zoll vom Rande/ und
 etwas mehr von der ecliptica declinirend/observiret worden. Folgende Tage
 aber hat der trübe Himmel nicht weiter vergönnet etwas von der Sonnen/ folglich
 auch von dieser Macula, zu sehen. Wiewohl von Berlin her will versichert
 werden/ daß der Flecken noch den 14/ als am Tage der Finsterniß/ in der
 Sonnen gestanden/ und bemercket worden sey. Nachhin hat man an dem
 1. Decembr. vorigen Jahres um 12. Uhr abermahls an der Südlichen Seiten
 unweit der Ecliptica zwischen den 3. und 4^{ten} Zoll vom Rande 3. kleine
 Maculas, deren zwei in gerader Linie, etwa einen Zoll von der Sonnen breite
 von einander/ die dritte und kleinste aber etwas über und näher dem Flecken/
 der nach dem Rande zu stunde/ sich gezeigt. Waren alle drey nicht eben
 sonderlich schwarz/ doch die oberste und kleinste am wenigsten/ daher man
 auch sonderlich scharff sehen müssen / wo man die 3^{te} bemerken wollen.
 Weilen nun in folgenden Tagen der Himmel trübe/ und innmittelst dieses
 zum Druck befördert werden müssen/ soll so wohl von diesen/ als was weiter
 fürfallen möchte/ künftigh geliebtes Gott Bericht ertheilet/ und/ wo es der
 Mühe wehrt/ dem Leser in einem Kupffer alles vor Augen gelegt werden.

Von Historischen Sachen.

Zur Ergötzlichkeit des G. L. sollten nun auch einige Denkwürdige Sachen/ aus gegründeten
 Historischen Berichten genommen/ angeführet werden; 3. Exempel von Todes-fällen/ Ver-
 mählungen/ Gebahrten/ Schlachten/ Eroberungen/ und dergleichen. Allein wegen Enge
 des Raums und der Zeit wird man es vor dießemahl bey nachfolgen-
 dem müssen bewenden lassen.

**Merckwürdige Todesfälle Höchst- und Hoher Standes- und an-
 drer berühmten Personen/ so viel derselben etwa seit Michaelis 1707.**

biß gegen Ostern 1708. vorgefallen/ oder zu unsrer Wissenschaft gekommen.

Den 14. Aug. 1707. ist der Durchl. Prinz Johann Wilhelm Herzog zu
 Sachsen-Gotha vor Toulon an der empfangenen Wunde gestorben/ und
 den 23. Nov. zu Gotha in der Schloß Kirchen beigesetzt worden.

Den 14. Sept. ist d. Card. le Camus Bischof zu Grenoble im 67. J. A. gestorbe.

Den 15. Sept. starb der Comte d' Egmond als Lieut. General beyder in
 Spanien befindlichen Französischen Armee etwa im 30^{ten} Jahr seines Alters/
 nach etlicher Tage Kranckheit zu Sarragossa. Dieser Herr ist entsprossen
 aus dem Hause der Herzogen von Geldern/ und der letzte von der Familie/ hat
 grosse Mittel hinterlassen.

Den 18. Sept. ist die Frau Amalia Catharina geborne Gräfin von Dohna,
 und vermittelte Gräfin von Fries zu Franckfurt an der Oder gestorben.

Den

Den 26. Sept. ist Mont. Stepney, und d. 27. der Chevalier Rüffel zu London gest.

Den 29. Septemb: die Frau Sybilla Christina Gräfin zu Leiningen/ geborne Gräfin von Wied-Runkel/ im 85ten Jahr ihres Alters zu Straßburg gestorben.

Den 2. Oct. starb auch Mont. Stanhope, Königl. Engl. Envoye in Holland.

Den 10. Nov. die Frau Sophia Dorothea, eine geborne von Marischall/ vermählte Gräfin von Schacke und Groß-Hoffmeisterin der verwittibten Königin von Dänemark/ in Copenhagen.

Den 12. Nov. die Fürstin Elisabetha Juliana Francisca, geborne Prinzessin von Hessen Homburg. des Durchl. Fürsten Friedrich Wilhelm Adolphs von Stegen Gemahlin/ zu Stegen.

Den 23. Nov. der Graff von Auvergne zu Paris, wie auch zu Ende des Nov. der Graff Rudolph von der Lippe.

Den 10. Dec. starb zu Roven in Frankreich der Erzbischoff von Roven, Jacobus Nicolaus Colbert, vormals titular-Bischoff von Cuthago, nachhin Erzbischoff/ der auch zugleich das Primat von der Normandie, nebst den Titul eines Grafen von Dieppe und Louviers führte. Ueberdies war er Abt von Bec, Geist und Weltlicher Herr von der Abtey la Charite an der Loire, Paire von Ambierle, Doctor von der Sarbonne, u. ein Mitglied vö der Französl. Acad.

Den 12. Dec. starb zu Livorno, zu großem Leidwesen der Allirten/ der Englische Contre-Admiral Dilks der die Flotte im Mittelländischen Meer commandirte an einem hitzigen Fieber.

Den 13. Dec. starb Francois Placide de Baudri de Piencourt Bischoff von Mende, Doctor der Theolog: Facult. zu Paris. Es hat derselbe in seinem Testament considerable legata vermacht: als 30000 Livres zum Bestift vor die Horas Canonicales parvas. 6000. Pfund vor eine tägliche Messe. 24000. Pfund einem Seminario vor Unterhalt der Armen/ und einem Regenten der Theologie 24000. Pfund vor Schulmeistern und Schulmeisterinnen in der Stadt. Seinen Befreundten hat er nichts vermacht/ sonderndie Armen eines Hospitals, welches er hat bauen lassen/ sind seine Erben gewesen.

Den 22. Dec. starb die Fürstin Lubomirsky an einem Schlagfluß auf J. Güt:

Den 25. Dec. starb die Gräfin von Armagnac Catharina de Neufville, Gräfin von Harcourt Armagnac. Ihr Gemahl war Ludovicus Graff von Harcourt. Armagnac, Pair und Groß Stallmeister von Frankreich. Ihr Herz Vater der berühmte Herzog von Vil e Roy, welcher des jetzigen Königes von Frankreich Obrister Hoffmeister in dessen Minderjährigkeit gewesen. Von dem man sagt: Daß dem Könige mit einem Prognostico flattiret worden/ daß er das Alter dieses seines Hofmeisters erreichen werde. Er starb aber im 88. Jahr.

Den 25. Dec. starb zu Paris der Marquis de Villette Murce, General Lieut. zu Wasser/ commandeur des Ordens von St. Ludwig, und Lieut. General in NiederPoitou. Er nennete sich Philippe de Valvis, und ist 75. Jahr alt worden. Sein Sohn der Marquis de Murce ist ihm in seinen Chargen succediret.

Den 27. Dec. starb in der Abtey zu St. Germain des Prez im 76. Jahr seines Alters der Pater Johann Mabillon, ein Benedictiner de la congregation de S. Maur: welcher Mann sehr berühmt/ wegen seiner grossen Gelehrsamkeit/ und vieler Excellenter Bücher/ die er in Druck gegeben.

Mit dem Anfang des Neuen Jahres 1708 starb zu Barcelona der Graff von Oropeza, Premier-Ministre Jh. Königl. Mayst. Carl des III. von welcher er sehr beklaget ward/ wie denn der hinterbliebenen Famille grosse Gnade bezeuget/ indem nicht allein das ganze Haus die Ehre eines Grand von Spanien erblich überkommen/ sondern der Hinterl. Frau Wittwe 12000. Stück von Achten Jährlicher Einkünfte ausgesetzt worden.

Den 1. Jan. 1708. starb in Hamburg der berühmte Lic. Edzardi in einem Hohen Alter. Hat sich in Seinem Leben vor andern distingviret mit seiner trefflichen Wissenschaft in Orientalischen Sprachen zur Bekehrung vieler Juden.

Den 1. Jan. starb auch der Graff Gustav Carlson / Graff zu Borringhen, des Königes von Schweden Caroli Gustavi legitimirter Sohn in dem 59ten Jahr seines Alters auff dem Schloß Terhorn in Frießland. Dieser Herr ist gebohren/ ehe noch sein Herr Vater/ durch resignirung der Königin Christina/ zur Erohn gelangte; Ward in seiner Kindheit sehr wohl erzogen/ und machte sich durch seine Tugenden überall beliebt. Hat aber nie einen andern als Gräfflichen Titul annehmen wollen. Hat 10. Jahr gereiset/ und sich grosse Wissenschaft erworben. Ging endlich in Dienst derer H. Hrn General Staaten/ und wohnte der Expedition in Irroland bey. Begab sich darauff zur Ruhe in WestFrießland/ und brachte die Zeit mit Studiren in seiner sehr rahren Bibliothec zu. Hatte sich sonst vermählet mit einer Baronesse von Schwarzenberg starb aber ohne Erben.

Den 7. Jan. starb zu London Mr. Robert Leake Graff von Scardale, gewesener OberStallmeister bey dem Prinz George von Dänneim u. Obrist. v. d. Cavall.

Den 11. Jan. starb die Contesse Sophia Lovisa, Hn. Graff Ludew. Frider. von Schönborn Tochter / welche den 19. Nov. vorigen Jahres gebohren.

Um diese Zeit starb auch Don Annibal Albani, Beiter des jetzigen Papstes/ plötzlich unter dem Discours, den er mit einem gewissen Antiquario und Professore hielte von medaillen und alten Inscriptionibus.

Den 18. Jan. starb der Erzbischoff von Aix, Messire Daniel de Conac, vormah- licher

liger Bischoff von Valence und Die. Geböhren 1627/und hat also sein Leben auff 81. Jahr gebracht. Er war Commandeur des Ordens vom H. Geist/und der älteste Bischoff in Frankreich / hat über 400000. Rthlr. an Geld nachgelassen; und hat man in einem eisernen Kasten 11000. Louis d'Or mit dem Stempel Ludewig des XIII. geprägt gefunden.

Den 20. Jan. starb der Herr Graff Carl Ludewig von Leiningen 20. Jahr alt.

Den 24. Jan. starb der Durchl. Fürst: und Hr. Friederich/Landgraff zu Hessen Homburg/ Fürst zu Hirschfeld &c. &c. Geböhren den 30. Maij, 1633. vermählt anfangs mit Margaretha geböhrenen Gräfin von Brahe, folgendes mit Loyla Elisabeth, Herzogs Jacobi in Churland Tochter/ Drittens mit Sophia Sibylla geböhrenen Gräfin von Leiningen Wisterburg. Welcher Herr in denen Schwedischen und Churbrandenb. Krieger Operationen, darinnen er durch einen unglücklichen Schuß 1658 vor Copenh. das eine Bein verlohren/ sonderlich aber/ durch sein Exemplarisches Ende einen unvergleichlichen Ruhm verdienet. Immassen Er seine Hochfürstl. Gemahlin/ Prinzen und Prinzessinnen/ wie auch alle hohe und niedrige Bedienten/ vor sein Bette kommen lassen/ und Sie allerseits zur wahren Gottseeligkeit/ und andern Christlichen Tugenden/ mit Versicherung des darauff folgenden Böttl. Seegens/ gar beweglich ermahnet hat.

Den 26. Jan. starb des Königl. Preussl. Envoye-Hrn: Baron von Spanheim Gemahlin zu London in England.

Am Ende des Jan. starb zu Madrit der Marquis de Florida im 70ten Jahr seines Alters/ nachdem er 50. Jahr im Dienst der Spanis. Monarchie zugebracht; und 1707. bey Belagerung und erfolgter evacuirung des Castels zu Mayland Castellan und Gouverneur gewesen; Da er den/ weil er die Alliirte Barthey nicht mit annehmen wollen/ nach Madrit gangen / und daselbst die Charge eines General - Krieger Commissarii verwaltet.

Den 28 Jan. starb der Herr von Boezlaar, einer von den Adeltichen Ständen/ und Kammermeister der Rechnungskammer von Holland/ der auch die Charge eines Amptmans zu Schluys verwaltet.

In diesem Monath starb auch der Marquis de Thiandes auf seinen Gütern/ nicht weit von Nantes im 44. Jahr seines Alters. Er nennete sich sonst Claude Philibert de Damas, und war General-Lieuten. Commandant zu St. Malo, und Ritter des Ordens von St. Ludewig.

Den 1 Febr. 1708. starb der Kaysertl. General Graff von Aspremont und Rekheim, Ferdinandus Gobertus, des H. Röm. Reichs Graff zu Aspremont, Dun, Linden und Reckheim / Freyherr zu Borsheim Thiennes und Steinbeck/

bed/Herr zu Blaringen/ Haurpritt/ S. Simon und Onze, Kaysrl. Kämmerer/
General-Feld-Marschall/ Lieutenant und Obrister. Vermählt (1) mit Char-
lotta, Georg Ludewigs Fürsten von Nassau Dillenburg Tochter (2) mit Juliana
Barbara, Francisci Ragozy Fürsten von Siebenbürgen Tochter. Es hat dieser
Herr in dem letzten Türcken Krieg in Ungarn und Siebenbürgen denen Kaysrl.
Waffen gute Dienste gethan/ zuletzt aber die unglückl. Belagerung Belgrad
1690 ausgestanden/ indem Er nach dem erichtlichen Schaden/ welchen die
in Brand gerathene Magazynen verurthsachet/ diesen Haupt-schlüssel der Chri-
stenheit der Pforte überlassen/ und seine Person kümmerlich salbiren mußte.

Den 6. Febr. starb im 6ten Jahr seines Alters Herr Christoph Dittmer/ des
H. R. Reichs-Graff und Herr von Schallenberg/ Freyherr auff Lustenberg und
Leombach/ Herr der Herrschafft Rupperstall/ würcklicher Kaysrl. Kämmerer/
Hoff Kriegs-rath/ General Wachtmeister/ und Obrister- Kriegs Commissarius.
Geböhren 1644. vermählt (1) an eine geböhrene Freyin von Bera --- (2) an Char-
lotta Ursula, Adolphi Graffen von Styrum Tochter. (3) an Josepha geböhrene
Gräfin von Lamberg.

Den 11. Febr. starb im Haag Herr Peter von Harinxma, deputirter in der
Versammlung der Hnn. General-Staaten wegen der Provinz Friesland. Es
war der selbe Grietmann von Baorderadeel welches ihm sein Vetter abgetreten.

Den 6. Febr. starb auch zu Haag der Marquis d' Harcourt.

Den 19. Febr. starb auch der Herr von Welland, welcher wegen der Provinz
Utrecht der Versammlung ihrer Hochmög. der General Staaten bewohnte.

Im Febr. starb auch zu Prag der Graff von Sternberg/ welcher bisher die
Charge eines Kaysrl. Oberst-Land-Hoffmeisters verwaltet hatte.

Im Febr. starb auch zu Bremen Ihr Durchl. die verwittibte Fürstin von
Zecklenburg/ eine geböhrene Landgräfin von Hessen.

Den 5. Martii starb der Herr Cornelius von Nassau, Erbherr von Cortienne
und ältester Sohn des verstorbenen Herrn von Odyk Er war Deputirter in dem
Staats-Rath wegen der Provinz Seeland/ u. ist den 9 zu Ouwerkerk begraben.

Den 26. Mart. vormittags um 9. Uhr starb zu Weberlingen im Fürstenthum
Halberstadt der Herr Marggraff Christian Heinrich von Brandenb. Culm-
bach nach 6. tägiger Kranckheit eines hitzigen Siebers/ und ward zu Halber-
stadt im Dohm mit Fürstl. Ceremonien zur Erden bestattet. War geböhren
den 19. Jul. 1661. vermählt mit Sophia Christina, Graffen Albrecht Friedrichs
von Wolffstein Tochter.

Nach:

Nachricht von allerhand im Lande Mecklenburg zu wissen nöthigen Sachen.

Es werden in dem Herzogthumb Mecklenburg/Jährlich 4. ordinaire Juridiquen oder Gerichts-Tage gehalten/ und zwar:

Im Hoch-Fürstl. Land- und Hoff-Gericht zu Güstrow.

Die erste Jurid. am Dingslag nach Epiphan.		8. Jan.
Die andere . . . am Dingslag nach Qvasimod.	fallen die	9. April.
Die dritte . . . am Dingslag nach Mar. Heimsuch.	feßmahl	9. Jul.
Die vierte . . . am Dingslag nach Michaelis	auff den	1. Oct.

Die Gerichts- vacanzen oder Ferien sind 8. Tage vor- und 14. Tage nach Weihnachten; von Esto-mihi bis Invocavit. Vom Palm Sont. bis Qvasim. 8. Tage vor Pfingsten bis auff den Sontag Trinitatis. Vom 14. Jul. bis den 10. Augusti. Imgleichen alle Sonn-Feyer- und Bet-Tage.

Im Hoch-Fürstl. Consistorio zu Rostock.

Die erste Jurid. Dingslags nach Lætare.		12. Martii
Die andre . . . Dingslags nach Trinit.	fallen die	28. Maij.
Die dritte . . . Dingslags nach Mar. Gebuhrt.	feßmahl	10. Sept.
Die vierte . . . Dingslags nach den 1. Advent.	auff den	3. Dec.

Am Freytage darauff werden die Urtheil publiciret: Extraordinaire Juridiquen aber werden angesehen nachdehm der Sachen Umstände und Vielheit es erfordern.

Von den ordentlichen Buß- und Bet-Tagen.

Es werden auch in diesen Landen vier ordentliche Buß- und Bet-Tage jährlich/ und zwar nach der erläuterten Fürstl. Meckl. Kirchen-Ordnung folgender, maassen gesetzet.

Der erste am Freytage vor Reminiscere	fallen die	12. Febr.
Der andre am Char - Freytage	feßmahl	29. Mart.
Der dritte am Freytage nach Margar.	auff den	19. Jul.
Der vierte am Freytage zwischen 2. und 3. Advent.		13. Dec.

An solchen Buß- und Bet-Tagen sind in diesem Jahr nachgesetzte Biblische Texte zu erklären beordnet.

Am 1 ^{ten}	Früh-Text: Jerem. V. 1. Haupt-Text Matt. XVI. 24-27. Am 3 Nachm. Text Ezech. V. 11-13.	Früh-Text Ps. CXIX. 137.-139. Haupt-Text 2. Cor. VI. 14-18. Nachm. Text Jerem. V. 20-24.
Am 2 ^{ten}	Früh-Text Es. XLIV. 21. 22. Haupt-Text von Christi Tode Am 4 ^{ten} Nachm. Text von Chr. Begr.	Früh-Text Jerem. VI. 8. Haupt-Text Hebr. III 12-14. Nachm. Text Amos. VIII. 4. 11

Don

Von denen Notificationen aus der Hoch-Fürstl.
Kammer / deren in der Vorrede gedacht/ betreffend die Ver-
pacht - oder Veräußerung dort beregter liegenden Gründen/
wird dem G. Leser dieseßmahl zur Nachricht gegeben / daß
selbe wegen Kürze der Zeit nicht haben erfolgen können/
sollen aber hinfünftig / so GOTT will/
unvergessen bleiben.

Nachricht von Ankunfft und Abgang derer Posten. In der Hoch-Fürstl. Residenz und Bestung Schwerin.

Abgehende Posten.

Am Contage.

Um 10. Uhr Morgens / oder so bald sie von
Hamburg und Weisenburg antomt / auf
Güstrow/ Schwann/ Rostock/ Krackow/
Plaw/ Marchow/ Köbel/ Wittstok/ Neuen
Ruppin/ Berlin/ uñ nach der ganken Marck
Brandenburg / auch Breslaw/ ganz Schle-
sien und Ungarn / item auch über Güstrow
auf Lettow/ Malchien/ Stadenhagen/ Jde-
nack/ Neu-brandenburg/ Penzlien/ Fried-
landt/ Uecklaim/ auch auff Streitz/ Wesen-
berg Fürstenberg und überal ins Stargard.
auch Reutaliden.

NB Bey dieser Post gehen Brieffe an die Fürstl.
Kembter/ Güstrow/ Plaw/ Goldberg, Kloster Dob-
bertien/ Wredenhausen/ Stadenhagen/ Jdenack/
Schwann/ item ein Dohr von Güstrow auf Wahren

Am Montag.

Um 11. Uhr Mittage auf Gadebusch/ Ra-
heburg. Mölln/ Tritton/ Hamburg/ alwo
ßibige bey Öffnung des Thors antombt/ und

Abgehende Posten.

gehen damit ferner Brieffe ab nach Holfstein/
Bremen/ Holland/ Engelland/ Frantreich/
Denneimark und Schweden.

Um 7. Uhr Morgens auf Nehna/ Schön-
berg und Lübeck.

Um 8. Uhr auf Wismar.

Um 12. Uhr auf Ervitz und Parchim.

NB Bey diesen Posten werden Brieffe gesandt in
nachfolgende Fürstl. Kembter / als Gadebusch, Nehna/
Ervitz/ Lübs/ Warrick/ it. Wahren/ Tempzin/ Mecklenb.
Redenthien/ Duckow. Eröplin. Dobbran u. Greßmühl.

Am Dienstag

Um 9. Uhr Abends / oder so bald die von
Güstrow antombt / auf Wittenburg / Wei-
senburg/ Lüneburg/ Lauenburg/ Bargedorf
u. Hamburg/ u. trift alda auf die Reichspost

NB Nimbt Brieffe mit an die Fürstl. Kembter Wahlen-
mühlen/ Hagenow/ Zarrentzien / Weisenburg.

Am Mittwoch

Um 7. Uhr Morgens auf Reustad/ Gra-
bow

Abgehende Posten

bow/ und von da / ein gehender Bohte nach
Dömitz/ womit Briefe in selbigem Umte und
dem Umte Eidenä / auch nach der Conower-
Sülze fortgesandt werden können.

Um 3. Uhr Nachm. oder so bald die Ham-
burger Post ankömmt/ auf Sternberg/ Bü-
how/ Warin/ Tempzin/ Schwaan/ Rostock
und von da ferner auff Tefin / Gnöden/
Demmin/ Wolgast/ Greiffswald/ Uecklam/
Stettin/ Dargitz/ item Ribbenitz/ Dain-
garte/ Stralsund und nach ganz Pommern-
Preussen und Pohlen/ item Stadt Sülze/
überdem auch auff Güstrow/ Krackow/
Pław/ Berlin / gleich wie am Sontage.

Abgehende Posten.

Am Donnerstag

Wie am Montag/ und überdem die Post
auff Güstrow/ Schwaan/ Rostock/ item auf
Tetrow/ Neukahlden/ Malchin/ Penzlin.
ic. ic. gleich wie am Sontage.

(Am Freytag) Wie am Dienstag.

Am Sonnabend

Wie am Mittwoch/ außer daß die Post
auff Neustadt und Grabow des Mittags
um 12. Uhr abgeheth.

Ankommende Posten.

Am Sontag.

Morgens um 8. à 9. Uhr von Hamburg/
Bargdorff/ Lauenburg/ Lüneburg/ Boizen-
burg/ Wittenburg/ und bringt mit / was zu
Hamburg/ mit den Reichs-/ und zu Boizen-
burg/ mit den Sächsischen Posten ankömen.
Ihre Briefe aus den Aemtern/ Boizenburg/
Barrenthien / Wittenburg/ auch von Hage-
nau. Dito Abends um 6. Uhr/ von Parchim
und Eribitz. Und bringet Briefe mit aus den
Aemtern / Lübz/ Marnitz/ Eribitz.

Am Montag.

Morgens um 7. Uhr/ von Rostock/ und
bringet Briefe mit aus Pohlen / Preussen/
Pommern/ auch aus Ungarn / Schlesen/
Berlin/ uñ der ganzen Mark Brandenburg/
Item Pław/ Güstrow/ Gnöden/ Tefin/ Rib-
benitz/ Bühow/ Sterneberg/ Schwaan/
Warin/ Tempzin/ und allen andern Dehr-
tern / wohin bey dem Abgang die Briefe
mitgenommen.

Um 6. Uhr/ von Dömitz/ Eidenä/ Gra-
bow/ Conower Sülze und Neustadt.

Ankommende Posten.

Am Dienstag

Um 5. Uhr Abends/ von Wismar/ bringt
Briefe mit von Dobbrahn/ Cröpelin/ Bu-
tow/ Warin/ Tempzin/ Redenthin/ Meck-
lenburg/ und Grebismühlen.

Um 8. à 9. Uhr Abends/ von Güstrow/
bringet Briefe mit aus ganz Pommern/
Friedland/ Wessenberg/ Strelitz/ Neubran-
denburg/ Penzlin/ Ibenack/ Stadenhagen/
Malchin/ Tetrow/ Rostock/ Schwaan/ item
die Briefe von Waren.

Am Mittwoch

Um 6. Uhr/ Morgens von Lübeck/ bringt
Briefe mit von Rehna / Grebismühlen/
Schönberg/ Daffow.

Um 2. Uhr Nachmittags/ die Hambur-
ger Post/ bringt Briefe mit aus Frankreich/
Engelland/ Holland/ Bremen/ Holstein/ auch
von Tritow/ Raseburg/ Mölln/ Gadebusch

und

Abgehende Posten

und
Um 6. Uhr Abends / von Parchim / bringt
Brieffe mit von den Aemtern / Marnik /
Lübb und Eribitz.

Am Donnerstag.

Um 7. uhr Morgens / von Dömitz / Ede-
na / Grabow und Neustadt.

Um 7. Uhr Morgens / auch von Rostock /
Bülow / Sterneberg / gleich wie am Mont.

Um 8. à 9. Uhr Morgens / von Ham-
burg über Boizenburg / gleich wie am Sont.

Abgehende Posten.

Am Frentag

Am Sonabend

wie am Diengstage.

wie am Mittwoch.

NB Es dient hiebey zur Nachricht / das bey obbemel-
deten Zinsl. Reuptern gewisse Posten gehalten wer-
den / welche die Brieffe von denen Dohrtern oder
Aemtern wo die Posten durchgehen / weiter an die
nahgelegene Höeffe und Städte / so etwa von der Post
nicht berührt werden / bringen / oder da die Post durch
solche Aemter nicht durchgethet / von der nachstgeleg-
nen Stadt die Post-Brieffe abholen / und so weiter
aus Umkre und darhin belegene Höeffe bringen sollen
welche Commodität ein jeder Correspondirender sich
nach belieben wird bedienen können.

Verzeichniß/ Wie die Posten in Güstrow abgehen und ankommen.

Sehen ab.

Sehen ab.

Des Mohntags nach

Berlin / des Morgens um 6. Uhr fährt auff
Plaun / Wittstock / Regelen / Ruppen /
Tehrbellien und Bölow.

Rostock / fährt alle Tage über Schwann des
Mittages um 11. Uhr / außer des Sont.

Parchim des Morgens um 9. Uhr

Wahren / gehet ein Bothe des Morgens um 7.
Uhr / gehet gleichfalls ein. Bothe über Mal-
chow des Morgens um 7. Uhr

Des Dingstags nach

Hamburg / des Morgens um 9. Uhr / fährt
über Schwerin / Wittenburg / Boizen-
burg / Lauenburg und Bergedorff.

Neuenbrandenburg / des Morgens um 11. Uhr
fähret über Teterow / Matschin und Sta-
benhagen / auff Neuenbrandenburg / von

da fährt eine Post auff Strelitz / im-
gleichem auff Friedlandt und Anklam.

Des Mittwochens nach

Wismar / auff Bülow und Warin / Nachmit-
tags um 4. Uhr.

NB. Diese Post trifft zu Bülow an die Post / so nach
Rostock komt / welche mit nimbt was von hier
nach Schwerin und von da über Rakeburg / nach
Hamburg auch was von Schwerin nach Lübeck gehet.

NB. Mit der Hentigen Post auff Rostock gehen Brieffe
und Persohnen mit auff Ribbenitz / Damgarten /
Stralsund / item auff Demlin / Greiffswalde /
Anklam / Stettin und so weiter nach Preußen
und Pohlen.

Des Donnerst. nach
Berlin und Parchim) wie am Montage.

Des Frentags

Wahrensche
und Räbelsche Posten) wie am Montage
Jungelien. nach Hamb-
und Neu Brandenburg) wie am Diengstage

Am

Gehen ab.

Gehen ab.

Am Sonnabend

NB. Mit der heutigen Post über Rostock solle am
Mittwochen nach Pommern/ Preußen/ Pohlen/
auch über Stralsund mit der Post-Jagt nach
Ulfstedt und ganz Schweden.

Kommen an. Des Mohntags von

Neuenbrandenburg/ Nachmitt. umb 3. Uhr.
Rostock/ alle Abend umb 6. Uhr/ außer des
Sontages

Des Diensdages) Parchim/ Abends um 7. Uhr
von) Berlin/ des Nachts um 12. Uhr

Des Mittw.)
Der Wahrensche) Bohten Mittages um 12. Uhr
und Räbelschen)

Des Donnerstags von

Wiemar/ des Morgens umb 7. Uhr
NB Bringet mit von Bükow/ was von Hamburg und
Ragewurg/ imgleichen von Lübeck über Schwerin
komet.

Des Sonntags

Nach Wiemar/ und nimbt mit von Bü-
kow nach Schwerin wie am Mittwochen

Kommen an.

Hamburg/ des Abends um 11. Uhr.

Neuenbrandenburg Abends um 12. Uhr

Freyt. von Berlin/ Nachts umb 12. Uhr

Sonnabend von Parchim/ des Abends um 7. Uhr

Sonntags von

Wiemar/ Morgens um 7. Uhr/ und bringet
mit wie am Donnerstag

Wahrensche) Bohte wie am Mittwochen
Räbelsche)

Hamburg/ Abends umb 11. Uhr.

Verzeichniß/

Wie die Fürstl. Mecklenburgische Posten in der
Stadt Rostock ein und ablaufen.

Abgehende Posten.

Abgehende Posten.

Am Sonntag und Mittwoch umb 2. Uhr Nachmittags.

1. Die Post nach Bükow/ Sterneberg/
Schwerin/ Gadebusch/ Ragewurg Möllen/
Tritton/ Hamburg/ allwo selbige Dien-
tages und Freytages Morgens bey offnung
des Thores aufzuheben/ und gehen damit hin-
wieder von Hamb. ab/ nach Holst. Bremen/
Holland/ Dennemark/ und Schweden.

NB. 1. Von dieser Post lauffet zu Bükow ab
etne Post-Casse auf Wiemar/ so Montages und
Donnerstages Morgens alda ist; Und von Schwe-
rin eine Post auf Lübeck/ so Montag- und Don-
nerstags Abends alda ankomet.

NB. 2. Bey dieser Post können Briefe in nach
folgende Plessen beforders werden/ als: Bükow/
Sterneberg/ Warlen/ Tempken/ Medlenb.
Schwerin/ Balsmühlen/ Gadebusch/ Renna/ und
Griselmühlen/ auch Kitz/ und Eribitz.

umb

Abgehende Posten.

um 2. Uhr Nachmittag.

2. Die auff Ribbenitz/ Damgarten; und von da die Schwedische Post auff Stralsund; Von da die Königl. Post-Jagt nach Westedt in Schonen.

um 10. uhr des Abends.

3. Die Reitende Post über Wismar auff Hamburg und Lübeck.

NB. Mit dieser Post gehen Belesse fort nach Cräpeltin und in die Fürstl. Aempter Dobbersohn/ Bafow und Redentien

Sonntags u. Donnerstags
um 7. Uhr des Morgens.

4. Die über Tefin/ Gnöyen/ Demmin/ Anklam/ Greiffswald/ Stettin/ Danzig und ganz Pommern/ Preußen und Pohlen. Item nach dem Ampt Dargun und Gülz/ item Jarrentien.

Montags u. Donnerstags
um 11. Uhr Mittags.

5. Die über Güstrow / auff Schwerin/ Wittenburg/ Boitzenburg/ Lünenburg/ Lauenburg/ Bergedorff/ und Hamburg/ also die Post Mittwochen Abend ankommet/ und also auff die abgehende Reichs-posten trifft.

6. Ingleichen gehen bey dieser Post von Güstrow noch ab / des Dingstages und Freytages / auff Teterow/ Malchin / Ibenack/ Stabenbaaen/ Neuenbrandenburg/ Friedland / Anklam item auff Strelitz/ Wersenberg/ Furstenberg u. ins Stargardis.

Abgehende Posten.

Am Dienstag u. Freytag.

7. Die über Schwaan auff Güstrow.

Am Mittwochen wie am Sonntag und überdem.

8. Die über Güstrow auff Parchim/ Rensstadt/ Grabow/ Eldena und Dömitz/ von dannen auf Dannenberg als nur 1. Meil davon reisen und Belesse senden / und von gedachten Dannenberg an mit dem Fürstl. Zellschen Posten weiter ins Lüneb. fortkommen kan / item auff Lenzen / Werleberg / Ritz / Magdeb. Halle und so weiter.

NB. Mit dieser Post gehen Belesse nach folgende Aemter / als Dobberten/ Goldberg / Maritz.

9. Ingleichen gehet die Post von Güstrow ab des Donnerstages und Montages Morgens um 7. Uhr über Kraton/ Plaw / Wittstock / Neuen-Ruppin/ Fehr-Beilin auff Berlin und der ganzen Mark Brandenburg.

NB. Bey dieser Post gehen auch Belesse mit auf Solzenberg und Wredenhagen.

Am Donnerstag.

10. Die über Tefin/ Gnöyen/ Demmin/ Anklam/ Greiffswald/ Stettin/ Danzig und ganz Pommern/ Preußen und Pohlen.

11. Die auf Güstrow und von da so weiter wie am Montag gemeldet.

am Freytag.

12. Die über Schwaan auff Güstrow.

am Sonnabend.

13. Die über Schwaan auff Güstrow/ von da über Kraton/ Plaw / Wittstock/ Neuen-Ruppin/ Fehr-Beilin / auff Berlin/ u. so weiter in der ganzen Mark Brandenburg.

Ankom-

Ankommende Posten.

Sonntags um 7. Uhr Morgens.

Reitende und fahrende Post von Hamburg/ Möllen/ Raseburg/ Gadebusch/ Schwerin/ Sternberg/ Bülow/ Wisimar und Lübeck/ bringen Briefe mit aus Bremen/ Holland/ Dänemark und Schweden/ item aus denen bey den Abgang genandten Fürstl. Aemptern/ ingleichen Waismühlen/ Grebismühlen/ Ervitz/ Buckow/ Kröppelien/ Warin und Tempken.

Die Pommerische Post von Stralsund/ Danmargen und Ribbenik. um 8. Morg. um 11. Uhr Abends.

Ingleichen aus Pohlen/ Liefland/ Churland/ Preußen/ über Danzig/ Stettin/ Ackermünde/ Anklam/ Demin und aus ganz Hinter-Pommern/item von Gnöben und Tessien/ und bringet Briefe mit von denen bey dem Abgang gedachten Fürstl. Aemtern/ und noch darzu von Dargun u. Gültz.

Montag um 7. Uhr Abends.

Die über Güstrow von Schwerin/ Wittenburg/ Boizenburg/ Lüneburg/ Lauenburg/ Bergedorff und Hamib. bringet was mit den Reichs-Posten zu Hamburg angekommen. Item Briefe/ Päckchen und Versohnen von Dannenberg/ und aus dem Lüneburgischen; wie auch von Dornitz/ Eldena/ Grabow/

Ankommende Posten.

Neustadt/ Varchum/ und aus den Ämtern Goldberg/ Dobbertin/ Marnitz.

Freitag um 7. Uhr Abends.

Die über Güstrow/ von Teterow/ Marzin/ Stabenhagen/ Neuen-Brandenburg/ Friedland/ Anklam/ Strelitz/ und aus dem Stargardischen auch Wahren.

Mittwoch um 7. Uhr Abends.

Die Pommerische Posten und was dabei angezeigt/ als am Sonntage u. noch überdehnt.

Die über Güstrow von Erftau/ Plaw/ Wittstock/ Neuen-Rupin/ Berlin und aus der ganzen Mark-Brandenburg/ wie auch Breslaw/ ganz Schlesien und Ungern.

Auch nebst jetzt benandten Fürstl. Aemtern Goldberg und Bredenhagen.

Donnerstag um 7. Uhr Morgens

Wie am Sonntage/ nemlich von Hamburg/ Möllern und Raseburg/ Gadebusch/ Schwerin/ Sternberg/ Bülow/ Wisimar und Lübeck/ und wie es bey selber Post am Sonntage weiter notiret.

Freitag. Wie am Montag.

Sonabend. Wie am Mittwochem gemeldet/ nemlich/ die über Güstrow von Berlin kommende Posten.

NB. Von Güstrow kömmt die Post alle Tage außer des Sonntages und hohen Festtagen des Abends um 7. Uhr.

Verzeichniß der Jahrmärkte.

Mellam/ am 2. Sonntage nach Mariä Geburt.

Angermünde/ 1. Donn. nach Fastnacht. 2. auß Trinit.

3. Sonntag nach Crucis.

Albena in Mecklenburg/ Dienstag nach Johannis.

Witten/Gark. auß Baimar.

Arnsvalde/ 1. 14. Tage nach Ostern. 2. Jacobi. 3. Sonntag nach Catharin.

4. Sonntag vor Michael.

Abnen/ 1. auß Oculi. 2. Eaudi. 3. Sonntag nach Barthol.

4. den 2. Sonntag nach Michaelis Krabm. und 2. Tag vorher Viehmarkt.

Wahre/ Sonnt. nach Michael.

Beltz/ Dienstag vor Martin.

Bergen in Nügen/ 1. Mittw. vor der Tharwische. 2. Mittwoch nach Pfingsten 3. Mar. Geburt.

Berlin/ 1. auß Phil. Jacob. 2. Donnerstags nach dem 1. Trinit. 3. Laurentii. 4. 8. Tage nach Mar. Geb. 5. auß allerheiligen Viehmarkt.

Bruggen/ 1. auß Gregorii. 2. Montag nach Eaudi.

3. Sim. Jud.

Bernitz/ Dienstag nach Martini.

Neu Brandenburg/ 1. Mittw. nach Remin. 2. Johan. 3. Mittwoch vor Sim. Jud.

Alt Brandenburg in der Mark 1. Pfingsten. 2. Mar. Geb.

3. Auß Mich. 4. auß Catharin.

Neuen Bukow/ 1. auß Petri. Pauli. 2. Dienst. nach Galli.

Bukow/ 1. Donnerstags nach Wasingsdagenti/ oder dem

Donnerstags nach der Osterwoche. 2. acht Tage vor Mart.

greten. 3. Auß Ulrichs Tag.

Goldberg/ 1. auß Innocenz. 2. nach Mar. Heimsuch.

Camin/ 1. auß Remin. 2. am Sonntage nach Trin. 3. auß Creutz Erhöhung.

Ervitz/ 1. Dienstag nach Oculi. 2. Dienstag nach Creutz Erhöhung.

Dam in Pommern/ 1. Freitag vor Cantate. 2. Palm. N.

bend. 3. auß Michaelis.

Dambeck/ ist ein Dorf/ 1. Dienstag in der 3. Woche vor Ostern. 2. Dienstag nach Mar. Geburt.

Dornitz ist ein Dorf/ den Montag nach Johanni.

Dornitz

Demitz / 1. Inwo. 2. Sonntag nach Bartholomäi.
 Dobberan / 1. Sonntag nach den 1. Trinitatis. 2. Sonntag nach den 2. Trinitatis.
 Demitz / 1. Mittwoch vor Palm. 2. Mittw. vor Joh. 3. Mittw. vor Barthol. 4. Mittw. vor Galli.
Edena / 1. den Tag nach Verkündigung Maria. 2. Den Tag nach Johan. 3. Den Tag nach Michaelis.
Ellahn ist ein Dorf / 1. Mittwoch vor Oftern 2. Mittwoch vor Johan. 3. Mittw. vor Michaelis.
 Frankfurt an der Oder / 1. Montag nach Remin. 2. Montag nach Margreten. 3. Montag nach Martini.
 Frepenwald in Pommern / 1. Oculi. 2. Himmelf. 3. Sonnt. nach Galli / Krahn- und Viehm. einen Tag zuvor.
 Friedland / 1. Dienstag nach Reminise. 2. Dienstag vor Margret. 3. Dienst. vor Michael. Den Mont. vor das Krahn. allemal das Viehm.
Gadebusch / 1. Dienstag in der Fasten. 2. auff Kilian. 3. auff Dionysii.
 Gnien / 1. Mittwoch vor der Stillenwoche. 2. Mittwoch nach Dionysii.
 Goldbera / 1. Mittwoch nach Reminiscere. 2. Dienstag nach Bartholomäi.
 Greiffswald / 1. Jacobi. 2. Allerheiligen.
 Grabau / 1. Donnerstag nach Fastn. 2. Dienst. vor Joh. 3. Dienst. nach Dionysii.
 Gütrow / 1. Umschlag / 8. Tage vor der Fasten. 2. Phil. Jac. 3. Margreten. 4. Mittw. nach Mar. Geburt. So aber Margreten und Marien Geburt am Mittwoch einfällt / so ist es eben denselben Tag.
Hagenau / 1. Mittwoch nach Isidore. 2. auff Margreten. 3. auff Dionysii.
Habel ist ein Dorf / 1. Mittwoch vor Heil. 3. König. 2. Mittwoch vor Oftern. 3. Mittwoch vor Michaelis.
Hel / 1. Umschlag auf 5. drey König. 2. Inwo. 3. 8. Tage nach Johanni.
 Hens-Kahlen / 1. Mittw. nach Quasimodogeniti. 2. Mittw. nach 2. Wds. Krahmmarkt / und den Dienstag vorher ist Viehmarkt.
 Kropelin / auff Creutz Erhöhung.
 Kradze ist ein Dorf / auff Petri Pauli.
 Landsberg an der Warre / 1. 8. Tage vor Pfingsten. 2. 3. Sonntag nach Petri Pauli. 3. auff Michaelis.
 Lage / 1. Dienstag nach Joh. 2. Dienst. nach Michaelis.
 Leuzig / 1. am Neuen Jahrs Tage. 2. auff Jubilae. 3. Sonntag nach Michaelis.
 Lenzen / 1. Dienstag nach Inwoavit. 2. Dienstag nach dem andern Sonntag Trinitatis. 3. Dienstag nach Bartholomäi. 4. Dienstag nach Galli.
 Loh / 8. Tage vor Michaelis.
 Lübben / 1. Mittwoch nach Trinitatis. 2. Mittw. nach Mar. Himmelf. 3. Mittw. nach Bartholomäi.
 Lübb / 1. Dienst. nach Johan. 2. Donnerst. vor Galli.
Machin / 1. Mittw. nach Joh. 2. Mittw. nach Mich.
 Malchow / 1. Mittwoch. im Fasten. 2. Mittw. nach Mich.
 Malchow / 1. Dienstag nach Oftern. 2. Dienstag nach Oftern. 3. Dienst. nach Dionysii.
 Miltam / 1. Mittw. vor Palm. 2. Den Tag nach Joh.
Neustadt in Mecklenburg / 1. Donnerstag nach Lätare. 2. Dienstag vor Bartholomäi. 3. Donnerstag nach Sim. Jud.
 Neustadt in der Mark / 1. 14. Tage vor Pfingsten. 2. auff Sim. Jud.
Nechim / 1. Dienstag nach Cantate. 2. den Montag und Dienstag vor Michaelis. Auf der Neustadt / 1. Dienstag vor Jacobi. 2. Dienstag vor Martini.

Perlberg / 1. Dienstag nach Oculi. 2. Dienstag nach Petri Pauli. 3. Dienstag vor Allerheiligen an jeden Montag vor der Viehemarkt.
 Picher ist ein Dorf / 1. Mittwoch vor Lichtmes. 2. Mittwoch vor Maria Verkündig. 3. Mittwoch vor Pfingsten. 4. Mittwoch nach Mar. Geburt. 5. Mittwoch vor den Heil. Christ Tag.
 Plauze / 1. Rauffschlag Montag. 2. Mittwoch nach Exaudi. 3. Mittwoch vor Simon Juda.
Rageburg / Montag nach Reminise. 2. Montag nach Oftern Vieh und Pferdemarkt. 3. 8. Tage nach Joh. 4. Montag vor Galli Vieh und Pferdemarkt.
 Rechenzien / auff Catharinen Tag.
 Res an der Ihua / 1. Mittwoch nach Exagefima. 2. Mittwoch nach Lätare. 3. Mittwoch nach Exaudi. 4. Mittwoch vor Laurent. 5. Mittwoch vor Galli. Allzeit Dienstag vorher Pferdemarkt.
 Ribnig / 1. auff Margreten. 2. Mittwoch vor Galli.
 Roskoff / 1. Montag nach Jovocavit. 2. Pfingst und Trinitatis Woche. 3. Michaelis Abend Viehmarkt.
Schwerin / 1. den Donnerstag vor grünen Donnerstag. 2. auff Viti / ist gleich auch Vieh und Pferdemarkt. 3. auff Maria Geburt. In der Neustadt auff der Schelpe werden auch absonderlich 2. Jahrmärkte gehalten / den ersten May. 2. acht Tage nach Galen / den 24. October so es aber einfällt am Sonntag / wird es den folgenden Tag darauff gehalten.
 Stralsund / 1. Viti. 2. Nicol.
 Stetin Alt / 1. Sonntag nach Mar. Himmelf. 2. Cathar. Krahmmarkt. Vieh und Pferdemarkt auff Georg. 3. Freitag nach Galli.
 Sternberg / 1. Dienst. vor Ofter. 2. auff Galli. Wenn aber der Tag einfällt auff den Sonnabend / Sonntag oder Montag / so ist es den Dienstag hernacher.
 Stapel / 1. Sonnt. vor Himmelf. 2. Sonnt. nach Egidii. 3. Sonnt. vor Galli.
 Strelitz. Dienst. vor Himmelfahrt Krahmmarkt. den 2. Tag vor Egidii Viehmarkt. So aber der Tag auff dem Sonntag einfällt / wird es auff folgenden Montag verschoben. 3. Dienstag nach Dionysii Krahmmarkt.
 Schwam / auff Dionysii.
 Sülze / 1. Dienstag nach Oculi. 2. Margreten. 3. 8. Tage nach Mar. Geburt.
Teterow / 1. Mittwoch nach Efto mihi Vieh und Krahmmarkt. 2. Petr. Paul. 3. Mittw. nach den 1. Nov. Vieh- und Krahmmarkt.
 Trebtow an der Tollensee / 1. Donnerstag nach Efto mihi. 2. Sonntag nach Johan. 3. Sonnt. vor Dionysii.
 Tribsee / Freyt. nach Laur.
Wahren / 1. Doimark. in der Fastenwoche / den Tag vorher Vieh- und Pferdemarkt. 2. auff Petri und Pauli Tag / den Tag vorher Vieh und Pferdemarkt. 3. Dienstag vor Michaelis den Tag vorher Vieh und Pferdemarkt.
 Wangertin / 1. den Mittw. nach Cantate. 2. den Freitag nach dem 13. Trinitatis. 3. Den Mittw. nach dem 3. Wds. Krahm- und allemal den Tag vorher Viehmarkt.
 Wismar / 1. Montag nach Jovocavit. 2. die Woche vor Pfingsten. 3. Das neu angelegte Viehm. am Donnerstag / Freitag und Sonnabend vor Galli.
 Wittenburg / 1. Mittw. nach Fastnacht. 2. Mittw. vor Inwo. 3. Mittw. vor Margreten. 4. auff Allerh. Wo aber Allerheiligen auff Sonabend / Sonntag oder Montag einfällt / so ist es den Mittwoch hernacher.
 Wolgast / 1. Mar. Geburt. 2. Sonntag vor Galli.

LBMV SchwerIn 33



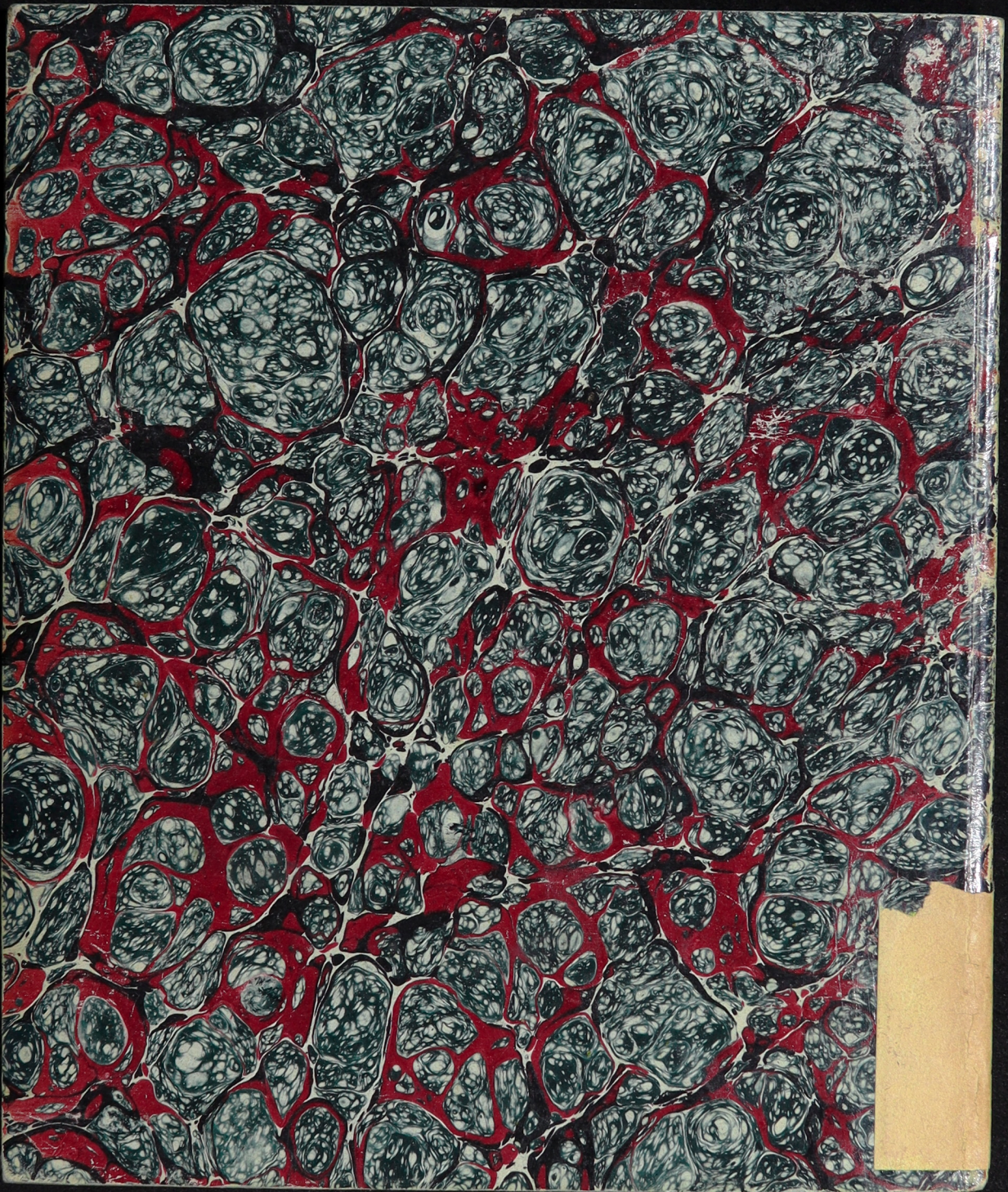
33\$001972650

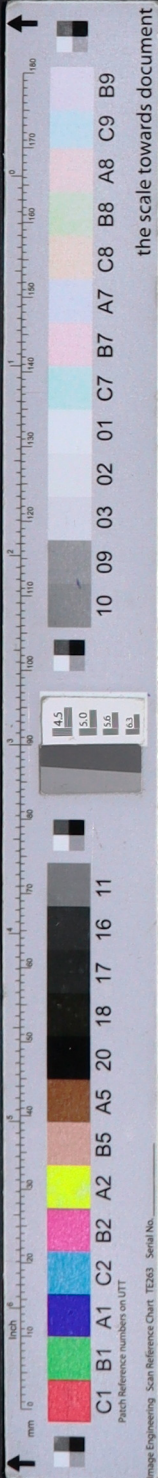


Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

[https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1774715236/phys_0061](https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1774715236/phys_0061)

DFG





Römi-
scher
Calend.

4	Kal. Feb.	1
3	Feb.	2
3	Nonar.	3
4	Pridie	4
5	Nonæ	5
6	Iduum	6
7		7
8		8
9	Febr.	9
10		10
11	Pridie	11
12	Idus	12
13		13
14		14
15		15
16		16
17	Calendarum	17
18		18
19		19
20		20
21	Maritii	21
22		22
23		23
24		24
25		25
26		26
27		27
28	Pridie	28

f 59.20	⊙ 11.22	♀ D. 7 31.7	♂ D. 4 22.22	♂ 22. X
f 18.20	⊙ 21.22	♀ D. 17.46.7	♂ D. 21.32.22	♂ 21. X
f 47.20	⊙ 2 X	♀ D. 2 2 22	♂ D. 9 58. X	♂ 20. X